

Kakteen

und andere Sukkulente

M6000 E

Heft **3**

März **1995**

Jahrgang **46**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 3 • März 1995 • Jahrgang 46 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Mammillaria guelzowiana Werdermann gilt wegen ihrer spektakulären Blüten und der dichten, haarartigen, weissen Bedornung als die inoffizielle Schönheitskönigin der Gattung *Mammillaria*. Sie wird entsprechend häufig abgebildet und ziert z. B. auch die Umschlagtitelbilder der Bücher von John PILBEAM (1981) und Werner REPPENHAGEN (1991) über die Gattung *Mammillaria*. Die intensiv karminrosa bis purpur gefärbten Blüten mit rotem Zentrum und auffällig gefransten Blütenblättern erreichen einen Durchmesser von 7 cm. Die Heimat von *Mammillaria guelzowiana* ist der Westen des mexikanischen Bundesstaats Durango, wo sie im Übergangsbereich zwischen Chihuahua-Wüste und Graslandvegetation im Randbereich der Sierra Madre Occidental felsige Standorte besiedelt. In Kultur verlangt sie ein gut durchlässiges Substrat, denn ihre stark sukkulenten Wurzeln sind empfindlich gegen Nässe. BACKEBERG stellte *Mammillaria guelzowiana* in die Gattung *Krainzia*, deren Typ *Mammillaria longiflora* ist. Heute wird nicht mehr angenommen, dass *Mammillaria guelzowiana* und *Mammillaria longiflora* der gleichen Artengruppe angehören. Der Name *Krainzia* müsste deshalb, wenn er überhaupt noch verwendet wird, auf *Mammillaria longiflora* und deren engste Verwandten angewendet werden und nicht auf *Mammillaria guelzowiana*.

Foto: R. Stanik, Text: Jonas Lüthy

Inhalt:

Pierre J. Braun & Eddie Esteves Pereira	Erstbeschreibung <i>Discocactus piawaiensis</i>	57
	Nomenklatur	
Pierre J. Braun & Eddie Esteves Pereira	Validierungen von <i>Discocactus</i> -Taxa	63
	Aggregationen in <i>Discocactus</i>	64
	In eigener Sache	64
	In Kultur beobachtet	
Werner Binder	<i>Opuntia imbricata</i>	65
Wilhelm Barthlott & Stefan Porembski	Galapagos Zur Evolution der Kakteen auf der Schildkröteninsel	66
Jürgen Reiss	Andere Sukkulente <i>Myrmecodia echinata</i> , eine myrmecophile Sukkulente	73
Erich Haugg	Erstbeschreibung <i>Escobaria roseana</i> ssp. <i>galeanensis</i>	76
	Neue Literatur	
	Editorial	
	<i>Euphorbia Journal</i> 9: Besprechung einzelner Beiträge	78
	Pflegetips Kakteen und andere Sukkulente im Monat März	80
	Leserbrief	81
	Veranstaltungskalender	82
	Kleinanzeigen	84

***Discocactus piauiensis* P. J. Braun & Esteves spec. nov. • Eine neue Art aus Piauí, Brasilien**

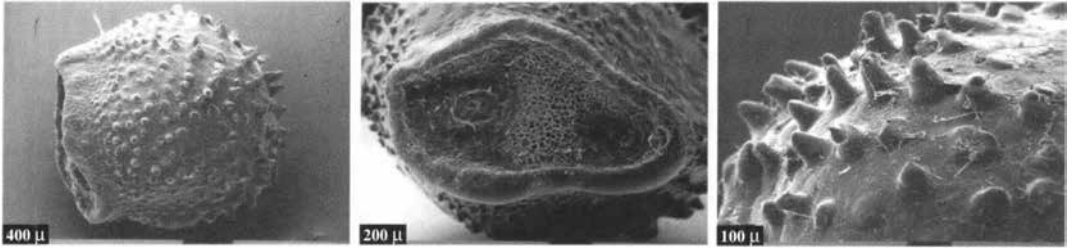
Pierre J. Braun & Eddi Esteves Pereira

Bereits im Juli 1982 entdeckten Eddie ESTEVES PEREIRA und seine Söhne Charles und Richard während einer Reise durch den Nordosten Brasiliens zum ersten Mal einige *Discocactus*-Populationen im südlichen Teil des brasilianischen Bundesstaates Piauí. Diese Funde waren insofern interessant, als das bis zu diesem Zeitpunkt bekannte Verbreitungsgebiet der Gattung *Discocactus* im Norden des südöstlich angrenzenden Bundesstaates Bahia endete. Bei Juazeiro in Nord-Bahia wächst *Discocactus bahiensis* ssp. *subviridigriseus* (Buining & Brederoo) P.J.Braun & Esteves (BRAUN 1983, BRAUN & ESTEVES 1993a, BUINING 1980). Nördlich des Rio São Francisco (Piauí und Pernambuco) konnte aber bislang weder diese, noch eine andere *Discocactus*-Sippe angetroffen werden. Zwar unterscheiden sich *D. bahiensis* ssp. *subviridigriseus* und die neue Sippe aus Piauí im Habitus überaus stark, da beide aber als typische

Vertreter der Caatinga anzusehen sind und beide Sippen nach heutiger Kenntnis die Nordgrenze des Verbreitungsgebietes der Gattung im Nordosten Brasiliens verkörpern, bereisten die Verfasser im Jahr 1993 ausgiebig die Regionen zwischen diesen beiden Vorkommen, um eventuelle Verwandtschaftsverhältnisse nachzuweisen. Die nächste Annäherung der Fundorte beträgt 450-500 km. Übergangspopulationen wurden nicht gefunden. Aufgrund der Kenntnisse der Verfasser scheint *D. bahiensis* ssp. *subviridigriseus* weder nördlich noch westlich des Rio São Francisco vorzukommen. Nachdem inzwischen auch reichhaltiges Blütenmaterial von vielen Fundorten der beiden Sippen vergleichend untersucht werden konnte, zeigt sich neben den Differenzen im Habitus auch bezüglich der deutlich abweichenden Blüten keine Beziehung zum sogenannten „bahiensis“-Verwandtschaftskomplex (BRAUN &

Discocactus piauiensis in Blüte, im Habitat mit typisch langer, fast nadelartiger Bedornung (ESTEVES 114), Foto: ESTEVES





Raster-elektronenmikroskopische Aufnahmen (Fotos: Ch. DANNENBAUM)
v. l.: 1. Samen, Seitenansicht; 2. Hilum-Micropylarbereich; 3. Testazellen im Apicalbereich

ESTEVES 1993). Schon anhand der äusseren Blüten-gestalt (ohne Kenntnis der Pflanzenkörper) lassen sich beide Sippen deutlich voneinander unterscheiden.

Sowohl geographisch als auch aufgrund der Habitus- und Blütenmerkmale erkennen die Verfasser hingegen eine deutliche Zugehörigkeit zum „catingicola“-Verwandtschaftskomplex (BRAUN & ESTEVES 1993b). Dessen Nordgrenze liegt bei Barreiras in West-Bahia, wo die von BUINING und BREDEROO als *D. spinosior* beschriebene Sippe im Campo Cerrado anzutreffen ist (BUINING 1980). Die Verfasser betrachten dieses Taxon allerdings als Synonym von *D. catingicola* Buining & Brederoo (BUINING & BREDEROO 1974, BRAUN & ESTEVES 1993b). Aufgrund der Feldstudien in dieser Region während der letzten 20 Jahre (zuletzt im Sommer 1993) ergibt sich, dass *D. catingicola* nicht sehr viel weiter nördlich anzutreffen ist. Dieses mag u.a. auch dadurch begründet sein, dass im Nordwesten von Bahia der Campo Cerrado über weite Regionen von einem zwar trockenen, aber hohen und dichten Wald abgelöst wird. Dieser Wald ist wegen starker Rodungen in den letzten zehn Jahren heute allerdings vielerorts nicht mehr zu erkennen. Die nächste Annäherung der *Discocactus*-Sippe aus Piauí an das Verbreitungsgebiet von *D. catingicola* s.str. beträgt ca.

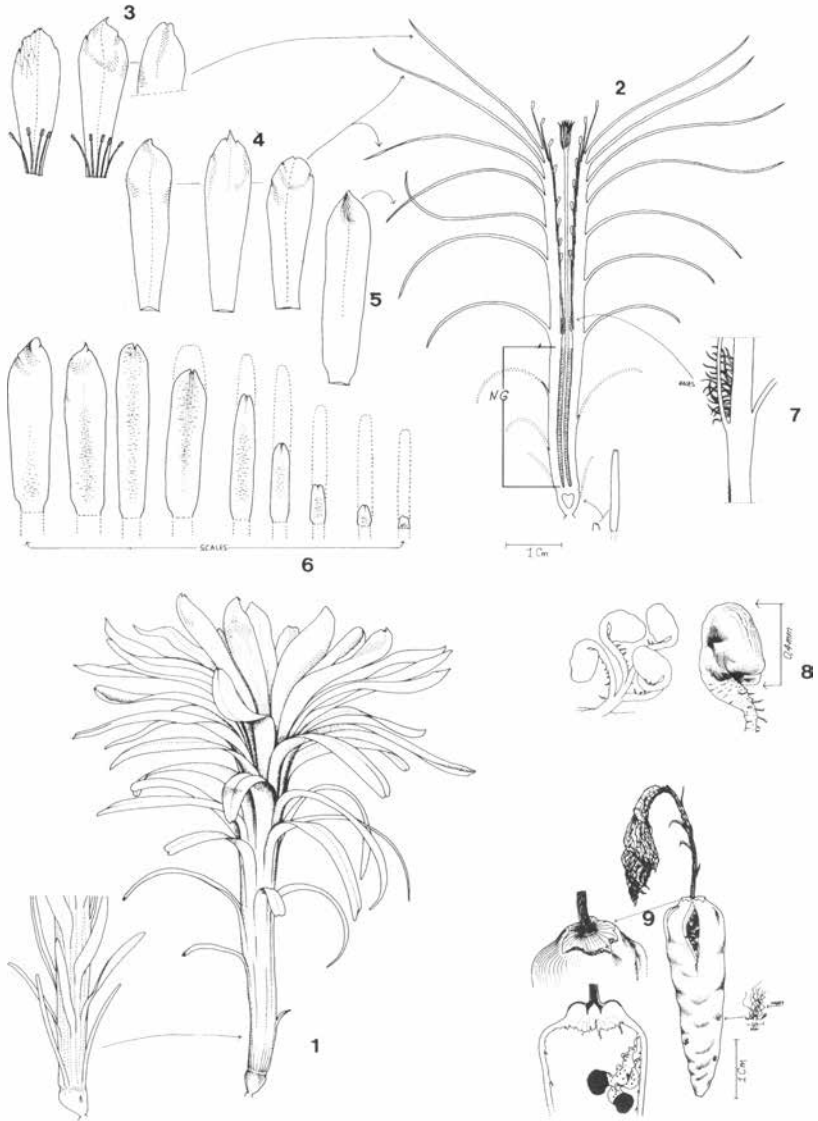
200 km. Nördlich der besagten (z.T. ehemaligen) Waldregion in Nordwest-Bahia schieben sich lokal nochmals einige Regionen mit Campo Cerrado in die Landschaft. Hier finden sich die südlichsten Populationen der hier beschriebenen Sippe aus Piauí. Eine weite Verbreitung findet die Art in der offenen Caatinga. Die Populationen treten immer nur punktuell, dann aber gehäuft auf. Im einzelnen handelt es sich nicht selten um Mimikry-Pflanzen, die stark in den trockenen Boden zurückgezogen sind. Je nach Substrat ist sehr häufig eine verblüffende farbliche Anpassung der Epidermis an die Umgebung zu beobachten. So finden sich Populationen mit fast gelben, rosa-beige angehauchten, grünlich-braunen und fast rotbraunen Pflanzenkörpern. *D. piauiensis* unterscheidet sich von *D. catingicola* durch die in der Regel grösserwüchsigen Pflanzenkörper, die längeren, abgeflachten Dornen und die grössere Blüte, sowie durch ein Perianth mit sehr zahlreichen Segmenten. Zur Zeit sind die *Discocactus*-Populationen aus Piauí noch wenig bekannt und die Verbreitungsareale nur punktuell belegt. Die neue Sippe soll daher zunächst



Alte Pflanze von *D. piauiensis* im Habitat, Juli 1993
(BRAUN 1652)
Foto: BRAUN

Zeichnung
Discocactus pianiensis
(Eddie Esteves
Pereira)

- 1 Aussenansicht der Blüte
- 2 Längsschnitt durch die Blüte
- 3 Innere Perianthblätter
- 4 Äussere Perianthblätter
- 5 Übergangsblätter
- 6 Schuppen, von oben (links) nach unten (rechts)
- 7 Haare in den Achseln der basalen Stamina
- 8 Samenanlagen
- 9 Frucht und Längsschnitt durch die Frucht



als eigene Art beschrieben werden. Die Verfasser behalten sich jedoch vor, nach weiteren geplanten Feldstudien die Sippe ggf. zu einem späteren Zeitpunkt in den Rang einer Unterart von *D. catingicola* zu überführen.

Da bislang aus Piauí noch kein *Discocactus* beschrieben wurde und das Verbreitungsgebiet sich grossflächig über den geologischen Sediment-Komplex des Rio Gurgeia erstreckt, erfolgt die Benennung nach dem Staat Piauí. Der „catingicola“-Verwandtschaftskomplex (BRAUN & ESTEVES 1993) wird somit wie folgt erweitert:

1. *Discocactus catingicola* Buin. & Bred. (inkl. *D. spinosior* Buin. & Bred.)
 ssp. *catingicola*
 var. *catingicola*
 var. *nigrisaetosus* (Buin. & Bred.) P.J. Braun & Esteves
 ssp. *rapirhizus* (Buin. & Bred.) P.J. Braun & Esteves
 ssp. *griseus* (Buin. & Bred.) P.J. Braun & Esteves
2. *Discocactus pianiensis* P.J. Braun & Esteves

Beschreibung:

Pflanze: Flach-kugelig, bis 17 cm breit, ohne Cephalium 2-5 cm hoch; Epidermis graugrün, hell-

grün, gelblich, rosa-beige, braungrün bis rötlich-braun, besonders in der Trockenzeit farblich stark an die Umgebung angepasst und in den Boden zurückgezogen. Wurzel in alle Richtungen verzweigt, 1-3 Hauptwurzeln, bis 38 cm lang und leicht verzweigt.

Rippen: 10, selten 9 oder 11, mit tiefen, gewellten Trennfurchen; bei jungen Pflanzen noch deutlich durchlaufend, bei alten Pflanzen mehr oder weniger in 4-5 Höcker unterteilt; im Alter sind die Höcker sehr deutlich durch tiefe horizontale Trennfurchen voneinander getrennt; Höcker oben abgerundet, an der Basis bis 4,5 cm breit, bis 2,5 cm lang, 0,4-3,2 cm hoch.

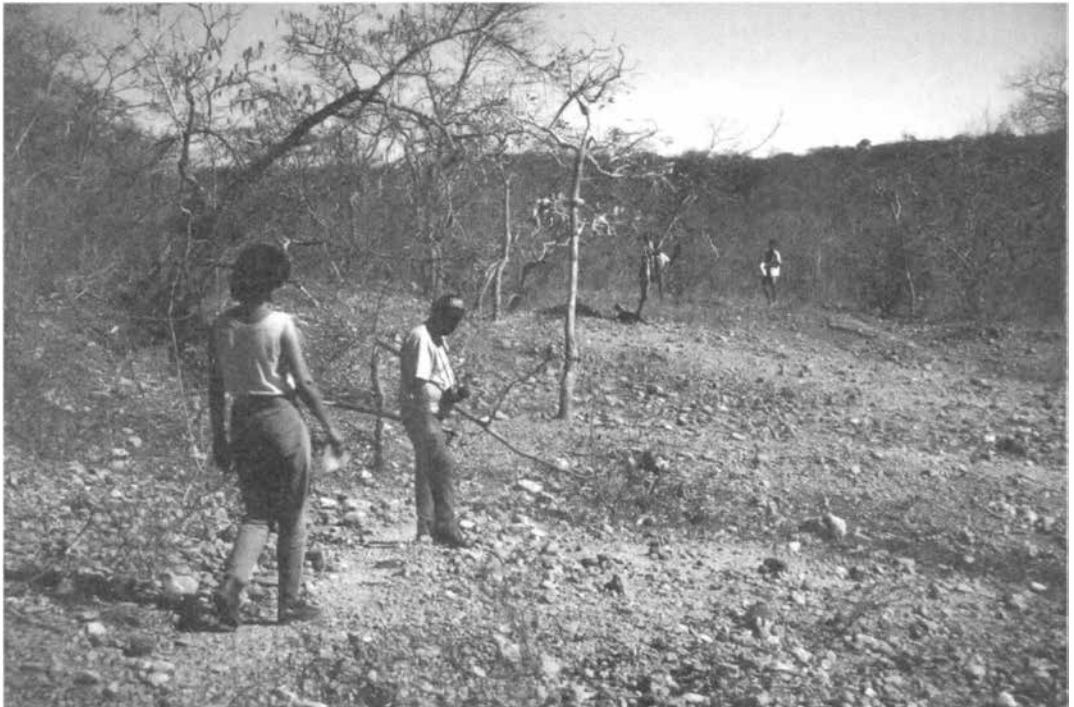
Cephalium: Bis 4,3 cm breit, bis 4,9 cm hoch, mit weisslicher bis hell-cremefarbiger Wolle, durchsetzt mit vielen gelblichen, cremefarbenen, dunkelbraunen bis rötlich-braunen Borsten, diese sind bis 3,6 cm lang und ragen bis 0,9 cm aus der Wolle.

Areolen: 3-6 mm breit, 4-8 mm lang, oval, leicht vertieft unterhalb des Scheitelpunktes des Rippenhöckers, zuerst mit weissem bis hell-cremefarbigem Filz, später nackt.

Dornen: 0-1 Mitteldorn, gerade abspreizend oder leicht nach oben gekrümmt, bis 24 mm lang, an der Basis 0,8-2,1 mm breit, an der Spitze zuweilen leicht

gekrümmt. 7-12 Randdornen; der längste davon im unteren Teil der Areole, nach unten oder leicht zur Seite und immer etwas zum Pflanzenkörper gebogen, häufig auch gedreht, sehr kräftig, bis 42 mm lang, an der Basis 1,1 bis 2,8 mm dick, partiell unregelmässig kantig und abgeflacht, häufig auch fast vierkantig; darüber zwei laterale, nach links und rechts gerichtete Dornen, zur Pflanze mit den Spitzen mehr oder weniger nach unten gebogen, zuweilen leicht gedreht, bis 38 mm lang, an der Basis 2,8 mm dick, weniger abgeflacht als der unterste Dorn, häufig auch vierkantig, im Querschnitt allenfalls oval, nie rund; darüber ein Dornenpaar mehr seitlich nach oben gerichtet, mit den Spitzen zum Pflanzenkörper gebogen, zuweilen gedreht, 9-31 mm lang, an der Basis 0,8-2,2 mm dick; im oberen Teil der Areole 2-6 kürzere Dornen, 3-23 mm lang, an der Basis 0,4-1,2 mm dick, im Spitzenbereich leicht eingekrümmt, häufig stark gedreht; von diesen oberen Dornen steht zuweilen einer mehr oder weniger in mittlerer Position (zweiter Mitteldorn); besonders nahe des Cephaliums sind die obersten Dornen in der Areole anzahlmässig stark vertreten und deutlich in alle Richtungen verdreht; bei jungen Pflanzen und auch bei neuen Areolen nahe des Cephaliums sind die Dornen hell-gelb bis gelb-braun,

Typisches Habitat von *D. piauensis* in der sehr trockenen Caatinga (BRAUN 1652, Juli 1993), Foto: BRAUN





Typische Areolen von *D. piauensis* (ESTEVEZ 114), Foto: ESTEVEZ

mit blass-gelben bis rötlichen, ringartigen Querbänderungen im oberen Teil; im Alter verändert sich die Dornenfarbe von gelb über grau, zu braun-grau und schliesslich schwarz.

Blüte: Nächtlich, leicht duftend, röhrenförmig, 52-76 mm lang, bei voller Anthese 70 mm breit, nackt, hell-cremefarbig.

Pericarpell: Herzförmig bis leicht konisch, bis 7,2 mm lang, 6,0-6,5 mm breit, creme-weiss bis leicht grünlich; zwischen Pericarpell und Receptaculum eine leichte, ca. 7 mm breite Einschnürung.

Receptaculum: Unten 7 mm, oben bis 14 mm breit, unten creme-weiss, in der Mitte cremefarbig, nahe des Perianths bräunlich-cremefarbig, zuweilen mit leicht grünlichem Unterton; der untere Abschnitt des Receptaculums ist durch herablaufende Podarien der Schuppen skulpturiert, Receptaculumwand oben 1,5 mm dick.

Schuppen: 16-23, alle gerade und linealisch, manchmal im Spitzenbereich lanzettlich bis leicht spatelförmig, an der Basis cremefarbig, zur Spitze leicht bräunlich, Rückenbereich glänzend, bräunlich bis grünlich und leicht quer gefurcht, an der Basis 0,6-4,9 mm breit; 0-2 Schüppchen im Bereich des Pericarpells, mehr oder weniger farblos und flei-

schig; im unteren Teil des Receptaculums kleine, 0,4-2,2 mm lange, bis 2,3 mm breite Schüppchen; die obersten Schuppen bis 37 mm lang, 8 mm breit, mit glatten Rändern, fleischig, lanzettlich, spatelförmig oder V-artig an der Spitze eingeschnitten, stark nach aussen umgeschlagen. Übergangsbblätter: 5-9, in einer Reihe, an der Basis weiss, Aussenseite bräunlich, manchmal mit leicht grünlichem Unterton, leichte Querfurchen auf der Rückenseite, leicht fleischig, bis 38 mm lang und 9 mm breit, an der Basis bis 4,2 mm breit, nach unten mit der Receptaculumwand deutlich verwachsen, lanzettlich bis spatelförmig, glatte Ränder.

Äussere Perianthblätter: 11-13, in zwei Reihen, weiss bis creme-weiss, manchmal mit leicht grünlichem Unterton, bis 35 mm lang und 8,5 mm breit, an der Basis bis 4,5 mm breit, Spitze lanzettlich, Ränder leicht gewellt, manchmal gezähnt.

Innere Perianthblätter: 15-24, in zwei Reihen, weiss, bis 29 mm lang, bis 9 mm breit, an der Basis ca. 3 mm breit (dort auch die Insertion der obersten Stamina), Spitzen leicht gewellt, zuweilen leicht gezähnte Ränder, Rückenseite längs gewinkelt.

Stamina: Unterste Filamente 10-13 mm lang, weiss, in den Achseln gekräuselte, weisse Haare, Antheren

1,5-1,6 mm lang und 0,5 mm breit, blass-gelb; nach oben werden die Filamente kürzer, die obersten Filamente 6-7 mm lang, weiss, Antheren 1,3-1,8 mm lang, blass-gelb.

Nektarkammer: Röhrenförmig, bis 29 mm lang, bis 4,5 mm breit, oben durch die Haare in den Achseln der untersten Stamina mehr oder weniger verschlossen, Wände gefurcht, Drüsengewebe fast bis zur Basis der untersten Stamina.

Griffel: Einschl. Stigma 42-60 mm lang, an der Basis 1,2-1,5 mm dick, oben 1,5-1,6 mm dick und grünlich-weiss; Narbenäste: 7-8, linealisch, weiss bis grünlich-weiss, 6,0-7,7 mm lang. Gewebe zwischen Griffelbasis und Fruchtknotenhöhle ca. 2,5 mm dick.

Fruchtknotenhöhle: im Längsschnitt herzförmig, bis 3,5 mm lang und ca. 5 mm breit, Samenanlagen weiss, Funiculi baumförmig verzweigt.

Frucht: Keulenförmige Beere, bis 38 mm lang, oben 10-13 mm breit, an der Basis creme-weiss, ansonsten creme-bräunlich, zuweilen leicht rosa; Blütenrest anhaftend; bei Reife längs aufreissend.

Samen: Mehr oder weniger kugelförmig, 1,8-2,2 mm breit, 1,5-1,7 mm dick, 1,9-2,1 mm lang; Testa glänzend schwarz, Testazellen in der Mitte mit stark papillenartigen Ausstülpungen, im Bereich des Hilum-Micropylar-Saums tabular-konvex.

Habitat: Brasilien, im Süden des Bundesstaates Piauí, in einer Höhe von ca. 600 m. ü. M., im extrem südlichen Bereich noch in einem trockenen, nach Norden auslaufenden Campo Cerrado, ansonsten bereits in sehr trockener Caatinga, in steinigem bzw. grusigen Böden, in voller Sonne oder im Halbschatten kleiner, nur temporär spärlich belaubter Sträucher, hier und da vergesellschaftet mit vereinzelt wachsenden Exemplaren von *Cereus jamacaru*.

Holotyp: Herbario da Universidade Federal de Goiás, Brasilien, ESTEVES 114 (UFG 14.761).

Isotyp: Herbarium des Botanischen Gartens und Museums Berlin, Deutschland (B) Weiteres untersuchtes Material: BRAUN 1652, BRAUN 1655 (B)

In Kultur gehört *D. piuiensis* leider mit zu den heikelsten Vertretern der Gattung. Selbst in Zentral-Brasilien mit hohen Wintertemperaturen ist es äusserst schwierig die Pflanzen über Jahre am Leben zu halten. In Europa ist die Pflege nur möglich, wenn Sämlinge möglichst rasch auf wüchsige und langlebige Unterlagen gepfropft werden. Im Winter sollten die Pflanzen völlig trocken, so sonnig wie möglich und bei Temperaturen von 12-20°C gehalten werden.

Discocactus piuiensis P. J. Braun & Esteves spec. nov.

A. D. catingicola recedit corpore maiore, spinis longioribus et applanatis, floribus maioribus cum multis foliis. Habitat: Brasilia, regione australis Piauí, in altitudine cr. 600 m, in Campo Cerrado et Caatinga.

Typi: ESTEVES 114 (UFG 14.761, holo), (B, iso).

Für die Anfertigung der raster-elektronenmikroskopischen Samenaufnahmen danken wir herzlich Frau Christine DANNENBAUM und Herrn Prof. Dr. Werner RAUH vom Institut für Systematische Botanik der Universität Heidelberg. Unser Dank geht ferner an Herrn Prof. J. A. RIZZO, den Leiter des Herbariums der Universidade Federal de Goiás, Brasilien.

Summary:

Description of a new species of *Cactaceae* from the southern part of the Brazilian state of Piauí: *Discocactus piuiensis* Braun & Esteves. Relationships with *D. bahiensis* Britton & Rose emend. Buining & Brederoo and *D. catingicola* Buining & Brederoo from the state of Bahia are discussed.

Resumo:

Descrição de uma nova espécie de *Cactáceae* da parte sul do estado do Piauí, Brasil: *Discocactus piuiensis* P.J. Braun & Esteves. As afinidades com *D. bahiensis* Britton & Rose emend. Buining & Brederoo e *D. catingicola* Buining & Brederoo do estado da Bahia são discutidas.

Literatur:

- BRAUN, P. (1983): *Discocactus subviridigriseus* Buin. & Bred. Kakteen/Sukkulanten **18** (3): 50-53.
- BRAUN, P. & ESTEVES PEREIRA, E. (1993a): Aggregationen in *Discocactus*, Teil 1. Kakt. and. Sukk. **44** (3): 62-65.
- BRAUN, P. & ESTEVES PEREIRA, E. (1993b): Aggregationen in *Discocactus*, Teil 3. Kakt. and. Sukk. **44** (6): 112-117.
- BUINING, A. & BREDEROO, A. (1974): *Discocactus catingicola* Buining et Brederoo. Kakt. and. Sukk. **25** (12): 265.
- BUINING, A. & BREDEROO, A. (1975a): *Discocactus griseus* Buining et Brederoo. Succulenta **54**: 185. Buining, A. & Brederoo, A. (1975b): *Discocactus rapirhizus* Buining et Brederoo. Ashingtonia **2** (3): 44.
- BUINING, A. (1980): *Discocactus*. Buining-fonds, Venlo.

Dr. Pierre Braun
Im Fusstal 37
D-50171 Kerpen

Eddie Esteves Pereira
Rua 25 A No.90
Setor Aeroporto
74075-150 Goiânia, Goiás
Brasilien

Validierung von *Discocactus cephaliaciculosus* und der Unterart *Discocactus cephaliaciculosus* ssp. *nudicephalus*

Pierre J. Braun und Eddie Esteves Pereira

Im Repertorium Plantarum Succulentarum XLIII (EGGLI & TAYLOR 1993) wurde *Discocactus cephaliaciculosus* ssp. *nudicephalus* Braun & Esteves 1992 als „nom. inval.“ gemäss Art 43.1 des ICBN deklariert. Die Ursache liegt darin, dass die Erstbeschreibung des Namens *D. cephaliaciculosus* [trotz der Aufführung als gültiger Name im Repertorium Plantarum Succulentarum XXVI (ROWLEY & NEWTON 1977)] inzwischen als formell ungültig gemäss Art. 37.1 des ICBN betrachtet wird (EGGLI & TAYLOR 1992).

In der Beschreibung von *D. cephaliaciculosus* veröffentlichten die Autoren BUINING und BREDEROO (1975) folgende Holotypangabe: „Holotypus in Herbario Ultrajecti, Hollandia, sub no. 430/431“ (analog lautet der deutsche Text). Ein Sammlername wird in der Erstbeschreibung übrigens nicht genannt. Es handelte sich hierbei aber zweifelsohne um eine Aufsammlung von Leopoldo HORST. Die Ungültigkeit wird dadurch begründet, dass durch die Nennung von zwei Nummern der Name auf zwei Syntypen beruht (EGGLI & TAYLOR 1992).

Da die Art mit der sehr charakteristischen Cephaliumbedornung und den schmalblättrigen Blüten ein überaus markanter und nicht zu verwechselnder Vertreter der Gattung ist und der Name *D. cephaliaciculosus* auch schon weitgehend in die Literatur eingegangen ist, soll an dieser Stelle eine Validierung erfolgen.

Der ursprüngliche Entdecker der Art, Eddie ESTEVES PEREIRA aus Goiânia/Goiás, reiste zu diesem Zweck im März 1994 nochmals zum Originalfundort, wo er die Art erstmals im September 1973 fand (damalige Aufsammlung unter der Feldnummer Esteves 11) und wo im darauffolgenden Jahr 1974 BUINING und HORST aufgrund seines Hinweises die Art ebenfalls sammelten. BUINING und HORST sammelten die Art allerdings auch noch an einer zweiten Stelle, so dass zunächst auch zwei Feldnummern vergeben wurden (HU 430 und HU 431). Es lässt sich heute aber nicht mehr klären, welche der beiden Aufsammlungen vom eigentlichen Originalfundort stammt.

Die Deponierung des Holotyps erfolgte im Herbarium der Universidade Federal de Goiás, Brasilien (UFG 14.760) unter der Feldnummer E. Esteves Pereira (E) 402.

Discocactus cephaliaciculosus Buining & Brederoo ex P. J. Braun & Esteves spec. nov.

Lat. Diagn. in: Buining, A. & Brederoo, A.: *Discocactus cephaliaciculosus* Buining & Brederoo spec. nov. Kakt. and. Sukk. 26 (5) : 97-100, 1975.

Corpus viride ad perviride applanate globosum, ce-

phalium spinis fortibus perrubris instructum est. Holotypus: Tocantins australis, leg. 3, 1994, E. Esteves Pereira (E) 402 (UFG 14.760).

Discocactus cephaliaciculosus ssp. *nudicephalus* P. J. Braun & Esteves subsp. nov.

Lat. Diagn. in: Braun, P. & Esteves, E.: *Discocactus cephaliaciculosus* Buining & Brederoo ssp. *nudicephalus* Braun & Esteves - Eine neue Sippe aus Tocantins/Brasilien. Kakt. and. Sukk. 43(10): 218-224, 1992

Holotypus: leg. 1978, E. Esteves Pereira (E) 148 (UFG 12.365).

Die Unterart besitzt sehr ähnliche Blüten wie der Typus, sie unterscheidet sich aber von diesem durch einen kleineren und flacheren Habitus. Die Rippen und Areolen sind kleiner, das Cephalium ist im Scheitel mehr oder weniger versenkt, klein und nackt (ohne Cephaliumdornen wie beim Typus), die Samen sind kleiner. Die Unterart wächst in Zentralbrasilien, im Südosten des Bundesstaates Tocantins, in einer Höhe von ca. 300 m über NN. Die Pflanzen wachsen im Campo Cerrado, in grusiger Pedra Canga, zusammen mit *Dyckia* spec. zwischen Sträuchern und Bäumen. Eine detaillierte Beschreibung mit Abbildungen von Pflanzen und Standort sowie Zeichnungen wurden bereits in dieser Zeitschrift veröffentlicht (BRAUN & ESTEVES 1992).

Literatur:

BRAUN, P., ESTEVES, E. (1992): *Discocactus cephaliaciculosus* Buining et Brederoo ssp. *nudicephalus* Braun et Esteves - Eine neue Sippe aus Tocantins/Brasilien. - Kakt. and. Sukk. 43 (10) : 218-224

BUINING, A. F. H., BREDEROO, A. J. (1975): *Discocactus cephaliaciculosus* Buining et Brederoo spec. nov. - Kakt. and. Sukk. 26 (5) : 97-100

EGGLI, U., TAYLOR, N. P. (1992): IOS Index of Names of Cactaceae published 1950-1990 from Repertorium Plantarum Succulentarum, Royal Botanic Gardens Kew, Richmond

EGGLI, U., TAYLOR, N. P. (1993): Repertorium Plantarum Succulentarum XLIII (1992). IOS, Zürich

ROWLEY, G., NEWTON, L. E. (1977): Repertorium Plantarum Succulentarum XXVI - 1975. IOS, Richmond

Dr. Pierre Braun
Im Fusstal 37, D-50171 Kerpen

Eddie Esteves Pereira
Rua 25 A No. 90, Setor Aeroporto
74070-150 Goiânia, Goiás, Brasilien

Aggregationen in *Discocactus* (Nachträge)

Pierre J. Braun & Eddie Esteves Pereira

Während der letzten Jahre wurden einerseits durch Feldstudien, andererseits durch vergleichende Studien unter Kulturbedingungen neuere Erkenntnisse gewonnen. Es erscheint den Autoren daher sinnvoll, einige der zunächst als Varietäten zurückgestuften

Sippen in den Rang von Unterarten zu stellen. In den betreffenden Fällen lassen sich die Sippen auch unter Kulturbedingungen deutlich von den jeweiligen Typen unterscheiden.

Discocactus hartmannii (K. Schumann) Britton & Rose

ssp. *patulifolius* (Buining & Brederoo) P.J. Braun & Esteves comb. et stat. nov.

Basionym: *D. patulifolius* Buin. & Bred., Kakt. and. Sukk. 25: 195-197. 1974

ssp. *magnimammus* (Buining & Brederoo) P.J. Braun & Esteves comb. et stat. nov.

Basionym: *D. magnimammus* Buin. & Bred., Kakt. and. Sukk. 25 (11): 242-245. 1974

Discocactus catingicola Buining & Brederoo

ssp. *griseus* (Buining & Brederoo) P. J. Braun & Esteves comb. et stat. nov.

Basionym: *D. griseus* Buin. & Bred., Succulenta 54:185. 1975

Discocactus zehntneri Britton & Rose emend. Buining & Brederoo

ssp. *albispinus* (Buining & Brederoo) P. J. Braun & Esteves comb. et stat. nov.

Basionym: *D. albispinus* Buin. & Bred., Cact. Succ. J. (US). 46: 252-257. 1974

ssp. *araneispinus* (Buining & Brederoo) P.J. Braun & Esteves comb. et stat. nov.

Basionym: *D. araneispinus* Buin. & Bred., in Theunissen, J.: *Discocactus*, Succulenta 56 (11): 258-259, 1977

ssp. *horstiorum* (P.J.Braun) P.J. Braun & Esteves comb. et stat. nov.

Basionym: *D. zehntneri* var. *horstiorum* P.J. Braun, Succulenta 69 (10): 218, 1990.

Discocactus diersianus Esteves

ssp. *goianus* (Diers & Esteves) P.J. Braun & Esteves comb. et stat. nov.

Basionym: *D. goianus* Diers & Esteves, Kakt. and. Sukk. 31 (3): 79. 1980

Discocactus placentiformis (Lehmann) Buining & Brederoo

ssp. *alteolens* (Lemaire) P.J. Braun & Esteves comb. et stat. nov.

Basionym: *D. alteolens* Lemaire, in Dietrich, Allg. Gartenzeitung 14: 202, 1846

ssp. *pugionacanthus* (Buining & Brederoo) P.J. Braun & Esteves comb. et stat. nov.

Basionym: *D. pugionacanthus* Buin. & Bred., in Theunissen, J.: *Discocactus*, Succulenta 56 (11): 260-261. 1977

Literatur:

BRAUN, P. & ESTEVES PEREIRA, E. (1993): Aggregationen in *Discocactus*. Kakt. and. Sukk. 44(3): 62-65, 44(5): 103-105, 44(6): 112-117.

Dr. Pierre Braun
Im Fusstal 37
D-50171 Kerpen

IN EIGENER SACHE:

In eigener Sache: Kakteen und andere Sukkulen- ten 46(1): 1-8

Die zahlreichen Reaktionen unserer geschätzten Leser veranlassen uns zu einer Richtigstellung:

Im letzten Absatz des Artikels von Andrea CATTABRIGA über „*Aztekium hintonii* und *Geohintonia mexicana*“ bittet der Autor um namentliche Nennung von fehlbaren Sammlern an die Adresse der Zeitschrift. Dem aufmerksamen Leser ist sicher nicht entgangen, dass es bei diesem Artikel um die Übersetzung aus der italienischen Zeitschrift „Piante Grasse“ handelt und

somit kann nicht die Redaktion von „Kakteen und andere Sukkulen-“ gemeint sein.

Der Vorstand der DKG unterstützt das Washingtoner Artenschutzübereinkommen vollumfänglich und bietet auch eindringlich die nationalen mexikanischen Gesetzgebungen zu beachten. Wir wollen aber nicht zum Denunzieren auffordern, weil wir davon ausgehen, dass unsere Mitglieder umwelt- und naturschutzbewusst sind.

Der Vorstand und die Redaktion

Opuntia imbricata

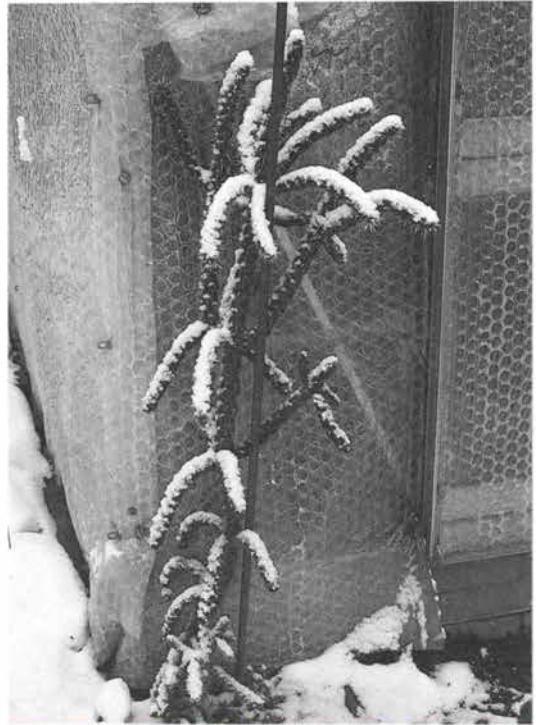
Werner Binder

Opuntia imbricata (Haworth) De Candolle ist wahrscheinlich nur in wenigen Sammlungen anzutreffen. Dies ist eigentlich sehr bedauerlich, da sie als absolut winterfeste Pflanze jedes Freibeet kontrastreich ergänzen würde.

Meine Pflanze erhielt ich im Jahre 1978 von einem Arbeitskollegen. Bei einem Besuch im Winter zuvor entdeckte ich vor dessen Haus einen freistehenden, ziemlich mitgenommenen Kaktus. Auf meine Nachfrage erfuhr ich, dass dieser Kaktus immer draussen bliebe. Zur Herkunft erklärte er mir, dass seine Mutter die Pflanze direkt aus Oklahoma von einem Besuch in den USA mitgebracht hatte. Am Originalfundort herrschen weite Lossebenen vor, die im Sommer betonartig austrocknen und im Winter durch strenge Dauerfroste charakterisiert sind. Freundlicherweise bekam ich im folgenden Frühjahr dann einen Spross, der sich auch gut bewurzelte.

In den ersten Jahren wurde die Pflanze in Topfkultur im Gewächshaus gepflegt, bis ich sie im Jahre 1982 mit etwa 40 cm Grose vor das Gewächshaus in das Freibeet pflanzte. Die nächsten Jahre verliefen sensationslos. Die Pflanze wuchs jedes Jahr etwa 15 - 20 cm und verzweigte sich auch teilweise strauchartig. Die Winter bei uns im Rhein-Main-Gebiet, mit relativ milden Temperaturen, aber sehr viel „Schmuddelwetter“, d. h. hoher Luftfeuchtigkeit und kaltem Regen, wurden klaglos überstanden. Aber genauso hatten wir in einigen Wintern auch Dauerfroste um minus 15° C! Im Jahre 1991 gab es dann eine kleine Sensation: *Opuntia imbricata* zeigte 3 runde Knospen von 3,5 cm Durchmesser, die sich anschliessend für 2 Tage zu herrlichen karminroten Blüten von ca. 10 cm Durchmesser öffneten.

In dem Buch „Winterharte Kakteen“ von KUMMEL & KLÜGLING (1987) wird von den Autoren geschrieben, dass *Opuntia imbricata* in deutschen Sammlungen leider noch nie gebluht hätte. Schon aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, die Blüten allen Lesern der KuaS vorzustellen.



Oben: Überwinterung im Freiland

Unten: *Opuntia imbricata* im Freiland kultiviert-blühend

Zur Evolution der Kakteen auf der Schildkröteninsel

Rund 1000 km vor der Westküste Ecuadors liegen im Pazifik unter dem Äquator die vulkanischen Schildkröteninseln Galápagos (unter dem offiziellen Namen Archipelago de Colón zu Ecuador gehörend). Charles DARWIN besuchte sie 1835 bei seiner Weltumsegelung auf der „Beagle“ und erhielt hier, durch die Beobachtung der endemischen Finken (*Geo-*

Wilhelm Barthlott & Stefan Porembski

spizinae) die entscheidenden Anstöße zu seiner Theorie von der Entstehung der Arten. Seit diesem wissenschaftshistorisch zentralen Ereignis sind die Inseln als „Experimentierkammer der Evolution“ ein Traumziel vieler Biologen geblieben. Artbildung auf alten vulkanischen Inseln: Die Prozesse sind seitdem nicht nur bei den Darwin-Finken, sondern auch an den Riesenschildkröten und anderen Organismengruppen mit adaptiver Radiation untersucht worden. Die relativ artenarme Flora von Galápagos umfasst knapp 550 Gefäßpflanzen, von denen wiederum etwa 230 Arten endemisch für den Archipel sind (WIGGINS & PORTER 1971, LAWESSON & al. 1987). Eine Konzentration von Endemiten beobachtet man dabei im Bereich der ariden Zone bis zur *Scalesia*-Stufe (PORTER 1984). Da sich die floristische Grundstruktur der Inseln vom benachbarten kontinentalen Südamerika (Ecuador, Peru) ableitet, ist es nicht überraschend, dass in der ariden Zone und in der Übergangszone zu den feuchteren Höhenlagen Kakteen eine wichtige Rolle spielen: Zwei monotypische endemische Gattungen (*Brachycereus* und *Jasminocereus*) und fünf oder sechs endemische Arten aus der weitverbreiteten Gattung *Opuntia*. Die *Jasminocereen* und *Opuntien* sind in manchen Bereichen der ariden Zone beherrschende Elemente und können das Bild der Vegetation dominieren. Es soll versucht werden, im folgenden einen kurzen Einblick in die Kakteenvegetation von Galápagos zu geben. Neben der systematischen

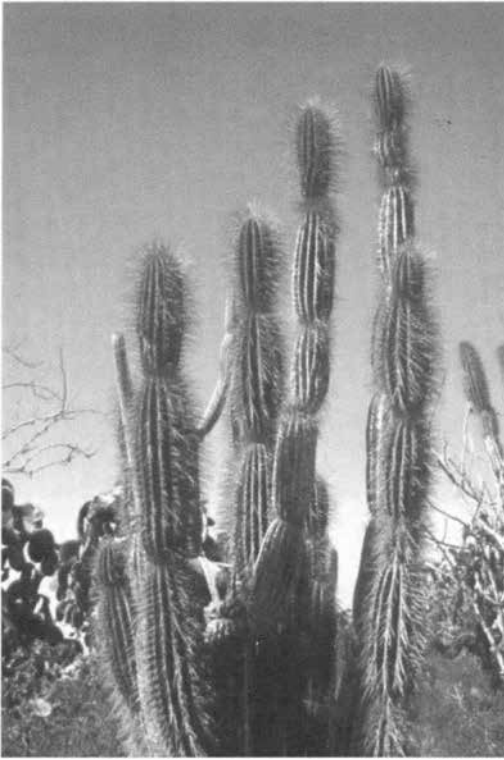


Abb. 1 *Jasminocereus thonarsii* var. *delicatus* in der ariden Zone der Insel Santa Cruz (nahe Academy Bay). Die extreme Bedornung und die Segmentierung der Äste erinnert stark an die in Ecuador und Nordperu weit verbreitete Gattung *Armatocereus*.

Fortsetzung von *Opuntia imbricata*

Abschliessend wäre noch zu berichten, dass sich im Jahr 1992 fünf, im Jahr 1993 schon neun und dieses Jahr Anfang Juli - trotz eines total verregneten Frühjahrs - 28 (!) herrliche Blüten öffneten. Die Pflanze hat jetzt eine Gesamthöhe von 2,30 m erreicht und entspricht genau der Beschreibung von BACKEBERG (1958: 194-195), so dass ich auf eine Detailbeschreibung an dieser Stelle verzichten kann.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1958): Die Cactaceae. Bd. 1: Einleitung und Beschreibung der Pereskioideae und Opuntioideae. Gustav Fischer, Jena.
- BENSON L. (1982): The Cacti of the United States and Canada: 314-318. Stanford University Press, California.
- KÜMMEL, F. & KLÜGLING, K. (1987): Winterharte Kakteen. Neumann-Neudamm, Melsungen.

Werner Binder, Sandweg 3, D-64807 Dieburg

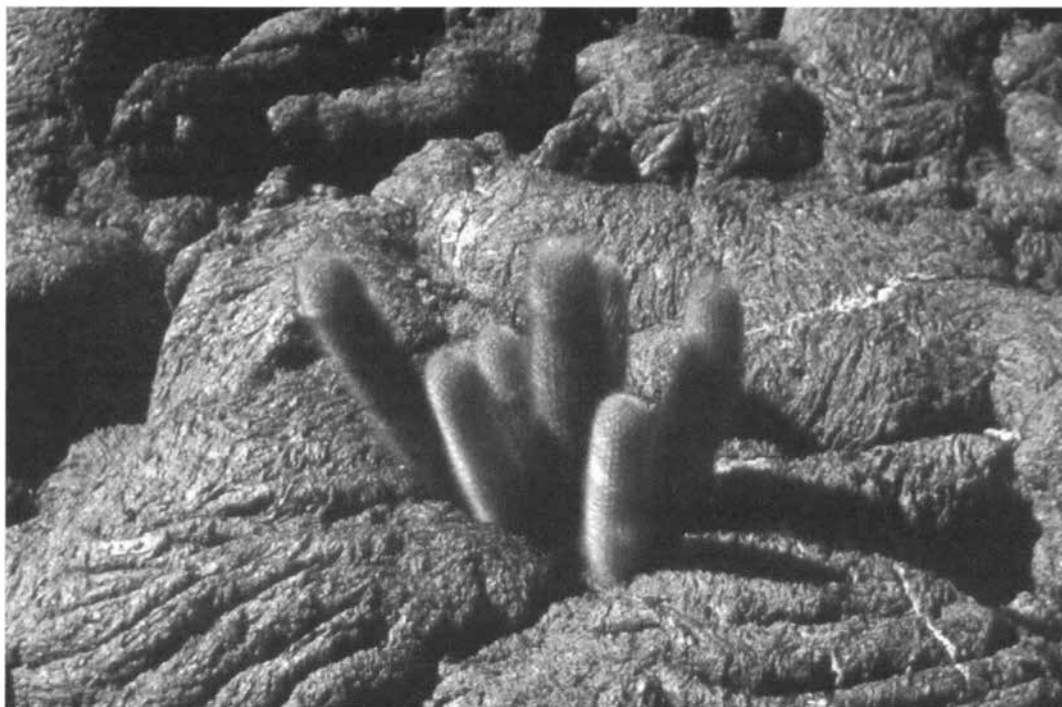


Abb. 2 *Brachycereus nesioticus* als Erstbesiedler eines jungen Lavastromes in der Sullivan Bay (Insel San Salvador), habituell stark an verschiedene *Haageocereus*-Arten aus Peru erinnernd.

Abb. 3 *Opuntia helleri*, eine niederliegende Form des Vulkankegels Daphne Major (im Hintergrund die Insel Daphne Minor). Die Kleinheit der Insel schliesst das Vorkommen von Elefantenschildkröten aus.



Übersicht stehen dabei insbesondere biogeographisch-evolutive Aspekte im Vordergrund. Die Beobachtungen beruhen auf Feldstudien der Autoren auf dem benachbarten Festland (Ecuador, Kolumbien, Peru) sowie einem 1973 durchgeführten längeren Forschungsaufenthalt des Seniorautors (W. B.), bei dem zusammen mit Werner RAUH (Heidelberg) beinahe alle grösseren Galápagos-Inseln studiert werden konnten.

Der hier vorliegende Aufsatz basiert weitgehend auf einem Artikel (BARTHOLOTT & POREMBSKI 1994), der im Rahmen eines Galápagos-Sonderheftes gerade erschienen ist (ZIZKA & KLEMMER 1994).

Brachycereus

Der monotypische *Brachycereus nesioticus* (K. Schum.) Backbg. ist ein stark verzweigter, kleiner (40 - 60 cm hoch) Säulenkaktus, oftmals von beinahe polsterförmigem Wuchs. Seine 16 - 22 Rippen tragen ein dichtes Dornenkleid: Im Neutrieb beinahe goldgelb, im Alter die Sprosse in ein fuchsbraunes Kleid hüllend. Die vermutlich nächtlichen trichterförmigen Blüten sind cremeweiss und bis 9 cm lang und vermutlich sphingophil. Die kleine, fleischig-beerenartige Frucht ist anfänglich stark bedornt. *Brachycereus* ist ökologisch extrem spezialisiert auf die Erstbesiedlung von nackten Lavaflächen (insbesondere die Pahoehoe-Lava) und kommt auf beinahe allen Inseln vor, auf denen die entsprechenden Substrate zur Verfügung stehen. Die Populationen sind dabei sehr einheitlich: Die Art zeigt kaum eine morphologische Variabilität von Insel zu Insel. Bemerkenswert für einen Vertreter der Kakteen ist die Kurzlebigkeit der Einzeltriebe, die nur ein Alter von wenigen Jahren erreichen. Systematisch gehört *Brachycereus* zweifellos zur Tribus der *Trichocereae* (der Hauptgruppe der südamerikanischen Säulenkakteen). Unsicher ist allerdings der Anschluss: Vieles deutet auf eine Verwandtschaft mit *Haageocereus* (BARTHOLOTT & HUNT 1993) und damit auf die phytogeographische Beziehung zu Peru. Die von DAWSON (1966) vermutete Beziehung zu *Armatocereus* wird durch keinerlei Daten gestützt. Unsere ungenügende Kenntnis von *Brachycereus* beruht unter anderem darauf, dass die Pflanzen (wie merkwürdigerweise beinahe alle Galápagos-Kakteen) in der Kultur langfristig kaum haltbar sind oder gar zur Blüte kommen.

Jasminocereus

Baumförmige bis 8 m hohe, in Stamm und Krone gegliederte Säulenkakteen; die an den Zuwachsgrenzen eingeschnürten Sprosse mit 11 - 22 Rippen tragen an den Areolen zahlreiche kräftige bis 8 cm lange Dornen. Die bis 9 cm langen trichter- bis stielteilerförmigen, gelblich grünen bis cremeweissen nächtlichen Blüten entstehen seitlich an den jüngeren Spros-



Abb. 4 *Opuntia echios* var. *echios*, baumförmige Form der Plaza-Inseln mit Seelöwen (*Zalophus californianus wollebacki*).

sen. Die relativ kleine, kaum fleischige Frucht ist beinahe nackt.

Jasminocereus bewohnt die ariden Zonen fast aller Inseln. Die Pflanzen zeigen bereits eine erhebliche morphologische Variabilität als frühes Stadium taxonomischer Differenzierung aufgrund insulärer Isolation. Die vier beschriebenen Arten werden heute unter dem ältesten Namen *Jasminocereus thouarsii* (Weber) Backbg. zusammengefasst. Die typische var. *thouarsii* kommt auf den südlichen und östlichen Inseln vor. Die var. *delicatus* scheint auf Santa Cruz, San Salvador und Bartolomé beschränkt zu sein, die var. *sclerocarpus* findet sich vorwiegend auf Fernandina und Isabela.

Umstritten ist auch bei *Jasminocereus* die Verwandtschaft: Morphologisch erinnert er am ehesten an die vor allem im südlichen Ecuador und nördlichen Peru verbreitete Gattung *Armatocereus*. Ein Anschluss an *Monvillea*, wie von DAWSON (1966) vermutet, ist unwahrscheinlich.

Opuntia

Die Feigenkakteen mit ihren endemischen 5 - 6 Arten

sind die artenreichste Gattung. Es handelt sich um gelb oder rötlich blühende kräftig bedornete „Platyopuntien“ mit grossen Sprossgliedern, die abgesehen von ihren unterschiedlichen Wuchsformen viele Gemeinsamkeiten zeigen.

Die Galápagos-Opuntien lassen sich nach ihren Wuchsformen in zwei Gruppen ordnen: Die strauchig-niederliegenden Arten *Opuntia insularis* Stewart und *Opuntia helleri* K. Schum. sind recht wenig variabel. Sie kommen vorwiegend auf sehr kleinen Inseln vor (ohne Populationen der Elefantenschildkröten *Geochelone*) oder sind auf die niederschlagsarmen Bereiche der grösseren Inseln beschränkt. Auf den nördlichen Inseln kommt *Opuntia helleri* in einer Form vor, deren Dornenkleid deutlich reduziert ist. Eventuell handelt es sich um eine An-

Abb. 5 Trockenwald der ariden Zone von Santa Cruz mit *Jasminocereus thouarsii* var. *delicatus* und der schlank baumförmigen *Opuntia echios* var. *gigantea* nahe der Charles Darwin Research Station. Im Vordergrund eine der dort gehaltenen Elefantenschildkröten (*Geochelone elephantopus porteri*) mit hochaufgewölbtem Rückenschild. Die Schildkröte kann zum Abweiden von Opuntien-Sprossgliedern ihren Kopf bis auf eine Höhe von ca. 1,7 m hochstrecken.



passung an die Bestäubung durch Tauben, die auf diese Weise vor Verletzungen besser geschützt sind (GRANT & GRANT 1981). Bemerkenswerterweise gibt es von der baumförmigen *Opuntia echios* Howell eine strauchige Varietät: die var. *zacana* (Howell) Anderson & Walkington, die auf die kleine Insel Seymour beschränkt ist.

Die baumförmigen Opuntien erreichen eine Höhe von bis zu 12 m und bilden mächtige Hauptstämme mit kräftigem sekundärem Dickenwachstum und oftmals einer kiefern-rindenartigen Borke aus. Es handelt sich dabei um *Opuntia echios* Howell (mit 4 Varietäten), *Opuntia galapageia* Hensl. (mit 2 Varietäten), *Opuntia megasperma* Howell (mit 2 Varietäten) sowie um *Opuntia saxicola* Howell im südwestlichen Teil von Isabela, die möglicherweise nur eine Varietät von *Opuntia galapageia* darstellt.

Der Verdacht liegt nahe, dass es sich um eine, auf ein singuläres Einwanderungsereignis basierende monophyletische Gruppe handelt, die sich in adaptiver Radiation in meist inselspezifische Taxa aufspaltet. DAWSON (1966) vermutet, ohne allerdings Gründe für seine Meinung anzugeben, dass die Opuntien in zwei Einwanderungswellen die Galápagosinseln erreichten und somit keinen einheitlichen Verwandtschaftskreis darstellen. Feigenkaktreen werden während der Trockenzeit auf den eher ariden Inseln trotz ihrer Widerhaken-Dornen (Glochiden) von den Elefantenschildkröten (*Geochelone elephantopus*) gefressen, wie bereits DARWIN (1845) berichtete, seltener auch von Landleguanen. Das Vorkommen niederliegender und bis in Stamm und Krone gegliederter baumförmiger Opuntien scheint mit dem Vorkommen entsprechender Kleintaxa von *Geochelone elephantopus* mit unterschiedlicher Halslänge und Panzeraufwölbung gekoppelt zu sein (ARP 1973, DAWSON 1966, EIBL-EIBSEFELDT 1984). Das Auftreten baumförmiger Opuntien einerseits und das entsprechende Vorkommen von Schildkröten mit aufgebo-gem Panzer und langem Hals andererseits, ist ein bislang wenig beachtetes (z.B. kein Hinweis auf diese Zusammenhänge bei WIGGINS & PORTER 1971) Beispiel koevolutiver Entwicklung. Der Begriff „Koevolution“ beschreibt die auf enger wechselseitiger Beeinflussung beruhende gemeinsame Evolution verschiedener Arten. Im Prinzip hat bereits DARWIN (1845) in seinem Tagebuch diese Koinzidenz festgehalten. Er bemerkte, dass Elefantenschildkröten auf trockeneren Inseln bzw. in ariden Inselbereichen einen sattelförmig aufgewölbten Panzer, die auf niederschlagsreicheren Inseln beheimateten dagegen einen normalen Panzer besitzen. Möglicherweise wurde dieser koevolutive Prozess durch die Konkurrenz um Licht inmitten dichter Vegetation beschleunigt: NOBEL (1980) vermutet, dass der Grund für die Evolution baumförmiger Opuntien die Konkurrenz um Licht inmitten dichter Trockenwaldvegetation

sei. Dagegen spricht allerdings, dass gerade auf Galápagos baumförmige Opuntien auch in sehr lichten Formationen fast ohne Begleitvegetation vorkommen. Dagegen ist Lichtkonkurrenz sicher ein Grund für die Entstehung baumförmiger Opuntien in den sehr dichten Trockenwäldern Brasiliens (hier mit *O. brasiliensis* Haw. und *O. bahiensis* Br. & R. mit blattartig dünnen Seitentrieben) oder in Trockentälern der Westkordillere im Süden Kolumbiens (hier *O. pittieri* Br. & R.). Ihr Diversitätszentrum besitzen baumförmige Opuntien auf den Inseln der Karibik und in Mittelamerika. Ihr gehäuftes Auftreten auf Inseln stellt möglicherweise einen Fall von Inselgigantismus dar. Dieser Begriff beschreibt das Phänomen, dass vorwiegend krautige Familien auf ozeanischen Inseln mit baumförmigen Arten vertreten sind. Insbesondere die Korbbliütler liefern viele Beispiele für Inselgigantismus; so gehört die Gattung *Scalea* zu den wichtigsten Baumarten der Galápagosinseln. Aufgrund zahlreicher Evidenzen ist davon auszugehen, dass in diesen Fällen die baumförmigen Vertreter aus krautigen Vorläufern hervorgingen und sich auf den Inseln durch adaptive Radiation (d.h. Artbildung unter Aufspaltung in Formen mit Anpassungen an unterschiedliche ökologische Nischen) zu Bäumen entwickelten (CARLQUIST 1974), wobei sie davon profitierten, dass die entsprechende ökologische Nische nicht besetzt war.

Literatur:

ANDERSON, E. F. & WALKINGTON, D. L. (1971): Cactaceae. In WIGGINS, I. L. & PORTER, D. M. (eds.): Flora of the Galápagos Islands: 533-546; Stanford University Press, Stanford.
 ARP, G. K. (1973): The Galápagos Opuntias: another interpretation. *Noticias de Galápagos* 21: 33-37.
 BARTHLOTT, W. & HUNT, D. R. (1993): Cactaceae. In KUBITZKI, K. (ed.): The Families and Genera of Vascular Plants. Vol. 1: 161-197; Springer, Berlin, Heidelberg, New York.

BARTHLOTT, W. & POREMBSKI, S. (1994): Die Kakteen der Galápagos-Inseln. 76-80. In: ZIZKA, G. & Klemmer, K. (Hrsgb.), Pflanzen- und Tierwelt der Galápagos-Inseln. Entstehung, Erforschung, Gefährdung und Schutz. Palmengarten Sonderheft 22/Kleine Senckenbergreihe Nr. 20. Frankfurt/Main.
 CARLQUIST, S. (1974): Island Biology. Columbia University Press, New York; 660 S.
 DARWIN, C. (1889): A Naturalist's Voyage, Journal of Researches into the Natural History and Geology of the Countries Visited During the Voyage of H.M.S. Beagle Round the World (2nd Ed.). John Murray, London.
 DAWSON, E. Y. (1966): Cacti in the Galápagos Islands with special reference to their relations with tortoises. In BOWMAN, R. I. (ed.): Proceedings of the Symposium of the Galápagos International Project: 12-13; University of California Press, Berkeley.
 EIBL-EIBESFELD, I. (1984): Galápagos. Die Arche Noah im Pazifik. 7. Aufl. Piper, München, Zürich.
 GRANT, B. R. & GRANT, P. R. (1981): Exploitation of *Opuntia* cactus by birds on the Galápagos, Pacific Ocean. *Oecologia* 49:179-187.
 LAWESSON, J. E., ADERSEN, H. & BENTLEY, P. (1987): An Updated and Annotated Check List of the Vascular Plants of the Galapagos Islands. *Reports Bot. Inst. Univ. Aarhus* 16.
 NOBEL, P. (1980): Interception of photosynthetically active radiation by cacti of different morphology. *Oecologia* 45: 160-166.
 PORTER, D. M. (1979): Endemism and Evolution in Galápagos Islands Vascular Plants. In BRAMWELL, D. (ed.): Plants and Islands: 225-256. Academic Press, London.
 WIGGINS, I. L. & PORTER, D. M. (1971): Flora of the Galápagos Islands. Stanford University Press, Stanford; 998 S.
 ZIZKA, G. & KLEMMER, K. (Hrsgb.) (1994): Pflanzen- und Tierwelt der Galápagos-Inseln. Entstehung, Erforschung, Gefährdung und Schutz. Palmengarten Sonderheft 22/Kleine Senckenbergreihe Nr. 20. Frankfurt/Main.

Wilhelm Barthlott & Stefan Porembski
 Botanisches Institut der Universität Bonn
 Meckenheimer Allee 170
 D-53115 Bonn

Lüftautomaten für Gewächshaus (Dach- und Seitenfenster, Türen), Frühbeete und Wintergärten (arbeiten automatisch mit Sonnenenergie), robuste deutsche Spitzenfabrikate, 2 Jahre Herstellergarantie.				
Typ Anwendung	ca. max. Hubkraft	ca. max. Rückholkraft	ca. max. Öffnungsweite	Preis DM
10 Dachfenster*	20 kp	---	40 cm	130,-
11 Seitenfenster u. Lamellenfenster*	20 kp	1,5 kp	38 cm	140,-
16 schwere Dachfenster*	30 kp	---	38 cm	140,-
13 schwere Seitenfenster u. Lamellen*	30 kp	1,5 kp	36 cm	155,-
15 Frühbeet normaler Bauart	50 kp	---	38 cm	140,-
17 Winterg./Gewächsh.	40 kp	---	30 cm	165,-
19 Wintergarten	100 kp	---	30 cm	195,-

* bis ca. 60 cm Breite (für Fenster bis 1 m Breite gegen DM 10,- Aufpreis).

Lüftautomaten für andere Anwendungen, Gewichte und Breiten (z. B. Wintergärten, Schiebetüren usw.) auf Anfrage. Ausführliches Informationsblatt kostenlos.

Bestellservice 24 Stunden täglich per **Telefon** (Band), per **BTX** oder **FAX**. Angebot und Preise freibleibend und **plus** Versandkosten. Export gegen Proforma-Rechnung. Lieferung zu unseren Versandbedingungen.

Jörg Köpper **Versandgeschäft für Hobbybedarf** **Versandbuchhandel & Antiquariat**
Lockfinke 7 **D-42111 Wuppertal** **Tel./BTX 02 02 / 70 31 55** **Fax 02 02 / 70 31 58**



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 30, 26939 Ovelgönne, Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

Präsident: Prof. Dr. Wilhelm Barthlott,
Meckenheimer Allee 170, 53115 Bonn, Tel. 02 28 / 73 25 26

Vizepräsident: Hermann Stützel,
Hauptstraße 67, 97299 Zell/Main, Tel. u. Fax 09 31 / 46 36 27

Schriftführer: Dr. Thomas Engel,
Klinkenmühler Straße 11, 14943 Nettendorf

Schatzmeister: Peter Mansfeld,
Grotenbleken 9, 22391 Hamburg, Tel. u. Fax 0 40 / 6 06 40 89

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow,
Hohepfortstr. 9, 39106 Magdeburg, Tel. 03 91 / 5 61 28 19

Beisitzer: Dieter Supthut,
c/o Städt. Sukkulentsammlung, Mythenquai 88, CH-8002
Zürich, Tel. 00 41 1 / 201 45 54

Postanschrift der DKG:
**Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne, Nordstr. 30,
26939 Ovelgönne, Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64**

EINRICHTUNGEN:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne
Nordstr. 30, 26939 Ovelgönne,
Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 32791 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58 a, 26135 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Ludwig Bercht
Maurits Hof 124, NL 3481 VN Harmelen, Tel. 00-31-3483-2300

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 34266 Niestetal

Arbeitsgruppe Rebutia: Gerold Vincon
Lindenstraße 8, 35274 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Heimholtzstr. 10, 91058 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Artenschutz-Kommission: Matthias Uhlig
Grabenstr. 4, 71385 Kernen, Tel. 0 71 51 / 4 59 63

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk
Marientalstr. 70 / 72, 48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

Arbeitsgruppe Tephrocactus: Manfred Arnold
Im Seeblick 5, 77933 Lahr, Tel. 0 78 25 / 52 38

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz
Goethestr. 3, 97291 Thüngersheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haug
Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Landesredaktion: Ursula Bergau
Spreeallee 72, 24111 Kiel, Tel. 0 43 31 / 69 80 10

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth
Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 36039 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke
Bühlsand 23, 48282 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

Samenverteilung: Hans Schwirz
Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 7 55 07

Zentrale Auskunftsstelle: Bitte wenden Sie sich an die nächstgelegene Ortsgruppe oder an die Geschäftsstelle der DKG.

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 86 800 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)
Konto Nr.: 345 50 - 850 bei Postgiroamt Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulente und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG:

Konto Nr.: 88 420 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)
gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:	Mitgliedsbeitrag:	DM 60,—
	Jugendmitglieder:	DM 30,—
	Rechnungskostenanteil:	DM 5,—
	Luftpostzuschlag:	je nach Land
	Aufnahmegebühr:	DM 10,—

Regierungspräsidium Stuttgart Pressemittteilung

Neues Verfahren zur Erfassung von Kakteenaltbeständen in Baden-Württemberg

Die wildlebenden Kakteenarten und andere Sukkulente unterliegen dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen, da sie in ihren Heimatländern häufig vom Aussterben bedroht sind. Für Einfuhr und Handel wildlebender Kakteenarten, also auch künstlich vermehrter Exemplare, sind daher entsprechende CITES-Bescheinigungen vorgeschrieben. Im Rahmen eines Pilotprojektes sollen in Baden-Württemberg vorhandene Altbestände besonders geschützter Kakteen und anderer Sukkulente von Liebhabern, Sammlern und Züchtern erfaßt und soweit möglich anerkannt werden. Dies bedeutet, daß die entsprechenden Dokumente, z. B. CITES-Bescheinigungen, durch die zuständige Behörde erteilt werden. Diese Aktion hat zum Ziel, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß den Belangen des Artenschutzes in Zukunft besser Rechnung getragen wird.

Teilnehmen können alle Liebhaber, Sammler und Züchter von Sukkulente (Kakteen und Arten aus anderen sukkulenten Pflanzenfamilien, die artenschutzrechtlich relevant sind) der Anhänge I und II des Washingtoner Artenschutzübereinkommens. Dieser Personenkreis wird aufgefordert, sich schriftlich unter Angabe von

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 5 / 95 am 15. März 1995

nen bei Abstimmungen und Wahlen in der Muttergesellschaft durch ihr vermehrtes Stimmrecht verstärkten Einfluß nehmen!

Wir empfehlen Ihnen: Gehen Sie einmal hin und bilden Sie sich Ihre Meinung. Vielleicht geht es Ihnen danach wie vielen von uns, daß Sie ein interessiertes und aktives Ortsgruppenmitglied werden. Sicher können dann auch Sie Ihr angesammeltes Fachwissen an Jüngere Mitglieder weitergeben.

Vom gegenseitigen Geben und Nehmen lebt unser Hobby und darauf sind unsere Ortsgruppen und die Deutsche Kakteen-Gesellschaft angewiesen.-

Der Vorstand

Ehrungen 1995

- für 25 Jahre DKG-Mitgliedschaft (Silber)

Herbert Asal, 79674 Todtnau, Feldbergstr. 14
Rolf Bäßler, 09126 Chemnitz, Bernhardtstr. 64
Rüdiger Baumgärtner, 93133 Burglengenfeld, Rote-Kreuz-Str. 27
H.-J. Bendschneider, 56076 Koblenz, Horchheimer-Höhe 70
Harald Bergmann, 22459 Hamburg, Waldvogteiweg 6b
Heinrich Bergmann, 38226 Salzgitter, Kattowitzer Str.
Manfred Biedermann, E.-Thälmann-Str. 8, 04457 Mölkau
Heinz Boehme, 83395 Freilassing, Boehmerwaldstr. 9
Ronald Borgwardt, 23566 Lübeck, Arnimstr. 61A
Helmut Brandt, 88709 Meersburg, Hechtweg 1
Claus Brechtel, 90518 Altdorf, Lenzenberg 141
Karl-Heinz Brinkmann, 44532 Lünen, Weißenburger Str. 15
Josef Busek, 82515 Wolfratshausen, Gartenstr. 18
Wolfgang Dammasch, 38302 Wolfenbüttel, Werner-Schrader-Str. 25
Dieter Dömling, 96178 Pommersfelden, Wind 8
Peter Enderlein, 83043 Bad Aibling, Sonnenstr. 21
Herbert Ettengruber, 94315 Straubing, Felix-Hoelzl-Str. 26
Harry Frohberg, 10717 Berlin, Trautenastr. 3
Alfred Gebauer, 45136 Essen, Elbestr. 68
Dietrich Glodschei, 96450 Coburg, Weidacherstr. 31
Fritz Hegle, 79238 Ehrenkirchen, Jengerstr. 4
Wolfgang Heyer, 32257 Bünde, Niederfeldstr. 45
Hans Hirtz, 48653 Coesfeld, Wiedauer Weg 28
Reinhold Hoffmann, 58239 Schwerte, Unnaer Str. 72
Heinz Hoock, 84036 Landshut, Weingartenweg 35
Dr. med. Christoph Hüller, 97297 Waldbüttelbrunn, Wertheimer Str. 23
Jürgen Humpert, 58802 Balve, Schwalbenweg 3
Hans-Jochen Iwan, 82319 Starnberg, St.-Michael-Str. 10 A
Albert Kafitz, 66482 Zweibrücken, Kirrberger Str. 62
Werner Keune, 45359 Essen, Seestr. 3
Edmund Kirschnek, 85622 Feldkirchen, Alpenstr. 7
Rainer Kleinschmidt, 10967 Berlin, Fontanepromenade 9
Ottmar Knerr, 66424 Homburg, An der Autobahn 1 B
Dieter Köhler, 06484 Quedlinburg, Anhalter Str. 30/32
Ulrich Koehnlein, 77799 Ortenberg, Zehntfreistr. 25
Jörg Köpper, 42111 Wuppertal, Lockfinke 7
Andreas Krietsch, 61209 Echzell, Horloffstr. 23
Reinhard Lullies, 97980 Bad Mergentheim, Almannenweg 7
Eckhard Meier, 55469 Simmern, Liseottestr. 23
Dr. Tilman Neudecker, 97074 Würzburg, Simon-Breu-Str. 34
Dr. Ingo Noethlich, 56073 Koblenz, An der Windmühle 15-17
Norbert Nordmann, 59368 Werne, Landwehrstr. 124
Klaus Philipp, 38690 Vienenburg, Rosenweg 13
Hein-Frieder Pollmann, 63071 Offenbach, Fritz-Remy-Str. 13
Werner Rahn, 36100 Petersberg, Turmstr. 8
Walter Rauh, 88450 Berkheim, Bachweg 1
Lothar Rauschenbach, 57076 Siegen, Am Johannesseifen 2A
Ludwig Renatus, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Eichbaumstr 56
Joerg Ritz, 49143 Bissendorf, Schiedehausener Str. 16
Dietrich Roessler, 51467 Bergisch Gladbach, Am Katterbach 62
Herbert Rogge, 30952 Ronnenberg, Langereihe 11
Dieter Rückert, 95497 Goldkronach, Birkig 20
Hubert Scheunemann, 27476 Cuxhaven, Nordheimstr. 91

Gerd Schramm, 96346 Wallenfels, Selzachtal 35
Gottfried Schwab, 64753 Brombachtal, Hauptstr. 79
Erich Skarupke, 55120 Mainz, Am Lemmchen 8
Hans Stumpf, 50354 Hürth, Bauer-Weg 11
Robert Thumann, 93049 Regensburg, Niefangweg 19
Walter Zauner, 84547 Emmerting, Fischerweg 42
Bernard Braamhaar, NL-KJ Goor, J.M. de Bruynstr.101, NIEDERLANDE
P. Brandt Pedersen, DK-Kastrup, Taambygaardsvej20, DAENEMARK
Anth.William Mace, GB-Ansty, West Suss. RH17 SAW, Brenfield, Bolney Road, ENGLAND
Karel Nippert, CS-Olomouc, Pionyrska 26, CSFR
Philemond Nuyts, B-Maldegem, Wierdenlaan 25, BELGIEN
Rene Storck, L-Strassen, 93 Rue Kiem, LUXEMBURG
Gerard Uil, NL-AR Bemmell, Cuperstraat 3, NIEDERLANDE

Ehrungen 1995

- für 40 Jahre DKG-Mitgliedschaft (Gold)

Albert Berr, 80939 München, Kollwitzstr. 9/3 L
Helmut Kessler, 70435 Stuttgart, Vandalenstr. 8
Erwin Lettau, 22359 Hamburg, Birkenredder 19
Ernst August Marwedel, 29225 Celle, Hattendorffstr. 130
Hermann Nolte, 47055 Duisburg, Im Schlenk 50
Dr. Franz Reichert, 53757 Sankt Augustin, Breslauer Str. 15
Franz Singler, 73630 Remshalden, Max Holderstr. 16

Ehrungen 1995

- für 50 Jahre DKG-Mitgliedschaft (Gold) - keine

Ehrungen 1995

- für 60 Jahre DKG-Mitgliedschaft (Gold)

Prof. Dr. Erik Hausteine, 91056 Erlangen, Habichtstr. 5
Johannes Kunz, CH-6831 Sagno

Ehrungen 1995

- für 65 Jahre DKG-Mitgliedschaft (Gold)

Armin Rauh, 91522 Ansbach, Jüdtstr. 1a / 215

Pflanzennachweis - Frühjahr 1995

Bitte senden Sie mir Ihre Angebotslisten von überzähligen Kakteen und anderen Sukkulente**n bis Ende März 1995** zu.

Leider muß ich nochmals folgende Hinweise für die Durchführung bekanntgeben:

Verwenden Sie bitte Schreibpapier im **DIN A 4 - Format** und lassen Sie an der linken Seite einen Rand von 3 cm. Kakteen bzw. andere Sukkulente**n sollen in getrennten Listen** aufgeführt werden und nur **einseitig** beschrieben sein.

Schreiben Sie deutlich, am besten mit Schreibmaschine, und führen Sie die angebotenen Pflanzen alphabetisch geordnet auf.

Außer Ihrer vollständigen Anschrift (eventuell Telefon-Nr.) **auf jedem Blatt** sollen keine weiteren Angaben enthalten sein. Sonstige Anfragen und Mitteilungen auf einem gesonderten Blatt beifügen.

Geben Sie auch Ihre Abgabebedingungen mit an (Pflanzenversand) auf der Angebotsliste. Es wird oft nur nach einzelnen Pflanzen gefragt.

Bedenken Sie, die Briefe ordnungsgemäß zu frankieren; Nachporto und Gebühren können von der DKG **nicht übernommen werden**. Dieser Hinweis gilt auch für die Suchenden, an die der Versand der Angebotslisten im **Mai 1995** erfolgen wird.

Bernd Schneekloth, Niederstr. 33
54293 Trier-Ehrang, Tel.: 0651-67894

Kongreß KAKTUS 1995
und
Jahres-Hauptversammlung
der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.
vom 9. - 11. Juni 1995 in Hamburg

**Botanisches Institut und Botanischer Garten
Hamburg – Klein-Flottbek – Ohnhorststr. 18**
veranstaltet von der Landesgruppe Hamburg der
Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.

Veranstaltungs-Programm

Freitag, 9. Juni '95

- 18.00 Eintreffen der Gäste, Eröffnung der Kakteen-Ausstellung
19.00 Begrüßung der Gäste durch den Vorstand.
Die Hamburger Kakteen-Freunde und ihre Sammlungen in
Bild und Ton.

Sonnabend, 10. Juni '95

- 8.30 Beginn des Pflanzenverkaufs und der Kakteen-Ausstellung
9.00 Kongreß-Eröffnung
9.30 **Prof. Dr. Ihlenfeldt** – IOS-Präsident:
Vortrag über die anderen Sukkulenten
10.30 **Urs Eggli**, Redakteur der KuaS:
Botaniker-Ferien in Nordost-Brasilien
Ein abwechslungsreiches Sukkulenten-Paradies.
10.30 **Detlef Metzger**, Redakteur der KuaS:
Kakteen in Bolivien
12.30 Ein interessanter Sukkulenten-Vortrag
13.30 -
15.00 **Mittagspause**

Möglichkeit zum Besuch des Herbariums und der außerge-
wöhnlichen und einmaligen Sammlung: Andere Sukkulenten

- 15.00 **Jahreshauptversammlung** der Deutschen Kakteen-Gesell-
schaft
Nur für Mitglieder! Eintritt frei.
19.00 Möglichkeit zum Abendessen und gemütlichem Ausklang.

Sonntag, 11. Juni '95

Pflanzenverkauf und Kakteen-Ausstellung von 8.30-13.00 Uhr

- 8.00 Besichtigung der „anderen Sukkulenten“
9.00 **Frau Dr. Hartmann**:
Die anderen Sukkulenten u. Pflegetips wissenschaftlich fun-
diert.
10.00 **Gerhard Seyer**, Sprecher des Beirats: Melokakteen und Mehr
(Meer) - Melokakteen am Standort auf Aruba (Karibik)
11.00 **Etienne Lanssens**, Belgien:
Melokakteen in Kultur
13.00 **Kongreß-Ende**

Ein interessantes Rahmen-Programm bieten Ihnen die
Hamburger Kakteen-Freunde. Händler mit einem guten
Angebot an Kakteen und anderen Sukkulenten sowie
Pflanzen-Zubehör erwarten Sie in Hamburg.

S-Bahn und Buslinien sind direkt vor der Tür.
Riesiger Parkplatz.

Den Kaktus-Kongreß '95 sollten Sie nicht versäumen,
Auch der Norden hat etwas zu bieten.

Das endgültige Programm finden Sie im Mai-Heft.
Wenn Sie Vorab-Informationen für Übernachtungs-
möglichkeiten, ausführliches Programm, Anfahrts-Plä-
ne und Programm-Vorschläge für Begleit-Personen
wünschen, senden Sie DM 3,- in Briefmarken und Ihre
Adresse an:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Herrn Gerhard Zarnitz, Postfach 1602, 23836 Bad Ol-
desloe.

Sie können auch direkt ein Zimmer bestellen bei der
Hamburger Tourismus-Zentrale, Tel. 040 / 300 51 300.

Rechtzeitige Zimmer-Reservierung sichert Ihnen ein
günstiges Zimmer in Veranstaltungsnähe.

Wir werden nur einen **sehr geringen** Unkosten-Beitrag
erheben.

**Die Hamburger Kakteen-Freunde freuen sich auf
Ihren Besuch.
Hamburg die Hochburg der anderen Sukkulenten.**

Auskünfte:

Gerhard Seyer, 1. Vorsitzender der Hamburger Kak-
teen-Freunde: Tel. 040 / 39 33 22 Firma. 040 / 83 41 81
privat, Fax 040 / 390 80 71

INTER-PARODIA-KETTE – Einladung

zum **Jahrestreffen** der INTER-PARODIA-KETTE in D-
99334 **Kirchheim bei Erfurt** am **29./30. April 1995.**

PROGRAMM:

Samstag, 29.4.

- 11.00 -
13.00 Uhr Treffpunkt Kakteen-Haage
13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
14.30 Uhr Tagungsbeginn
1. Jahresrückblick
2. Diskussion und Vorschläge zur IPK-Zeitschrift
3. IPK-Mitglieder berichten von ihrer Argentinien-Reise
4. Dia-Vortrag: Quebr. de Cafayate
19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen
20.00 Uhr Erfurt erleben

Sonntag, 30.4.

- 8.30 Uhr Gemeinsames Frühstück
10.00 Uhr Treffpunkt Kakteen-Schulter
12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
13.00 Uhr Pflanzenvergleich - das leere Etikett - Diskussionen -
Meinungen - Vorschläge
15.00 Uhr Ende der Tagung

Alle Parodienfreunde (auch Nichtmitglieder der IPK)
sind zu unserem Treffen 'herzlich willkommen'.

Friedel Käisinger, 1. Vorsitzender IPK

Die Ortsgruppe Pforzheim verlor einen Freund



Nach langem tapfer
ertragenem Leiden ver-
starb am 2. Januar
1995 unser Grün-
dungs- und OG-Ehren-
mitglied **Dr. Reinhard
Denzler** im Alter von
87 Jahren.

Er war Mitglied der
DKG seit 1954. Seine
große Liebe in den
sechziger Jahren galt
der Aussaat und Auf-
zucht von Jungpflan-
zen aus dem großen
FR-Angebot von Frau
Winter aus Frankfurt-
Fechenheim. Für neue
Kakteenfreunde hatte

er dabei immer ein offenes Herz, und so steht heute
noch manche 'Andenkenpflanze' aus seiner Anzucht in
unseren Sammlungen.

Wir werden diesen stets liebenswürdigen Menschen in
guter Erinnerung behalten.

Alfred Meininger, 1. Vorsitzender OG Pforzheim

OG Trier/Mosel

Auf unserer Jahreshauptversammlung im Januar 1995 wurde ein neuer Vorstand gewählt:
1. Vorsitzender Bernd Schneekloth
2. Vorsitzender Rudolf Petschke

Bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern bedanken wir uns für ihre mehrjährige Tätigkeit.

Eine **Kakteen- und Sukkulentenausstellung** findet in diesem Jahr wieder statt. Diese wird am **20. und 21. Mai** in der **Orangerie 'Nells Ländchen'** in Trier beim Verteilerkreis durchgeführt.

Die OG trifft sich weiterhin in der Brunnenstube in TR-Ehrang, Quinterstraße, an jedem **1. Mittwoch im Monat** um 20.00 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand der OG Trier/Mosel

OG Berlin 'Curt Backeberg' - OG Berlin 'Stammgruppe'
Gemeinsame Vortragsveranstaltung in den Räumen der OG 'C. Backeberg',

Kulturverein e. V. Lichtenberg
Frankfurter Allee 285 (Ecke Rosenfelder)

Dienstag, den **14. März 1995**, 19.00 Uhr,
Diavortrag von Herrn BERND ULLRICH, Pohlheim, '10.000 Kilometer durch Zentralmexico' - ein Agaven-spezialist plaudert über seine neueste Reise -.

OG Berlin 'Curt Backeberg' - OG Berlin 'Stammgruppe'
Gemeinsame Vortragsveranstaltung in den Räumen der OG 'C. Backeberg',

Kulturverein e. V. Lichtenberg
Frankfurter Allee 285 (Ecke Rosenfelder)

Dienstag, den **11. April 1995**, 19.00 Uhr,
Diavortrag von Herrn Prof. Dr. GERHARD GRÖNER, Stuttgart, - Meine Erfahrungen mit 'Kugelkakteen aus Südamerika' -

Der Vorstand der OG 'C. Backeberg' würde sich sehr über recht rege Beteiligung der Mitglieder der Ortsgruppen sowie der DKG-Mitglieder aus Berlin und dem Umland freuen, da diese Veranstaltung(en) eine Premiere darstellt, in der ehemals geteilten Stadt, um die beiden Ortsgruppen etwas näher zusammenzuführen.

Auf den (die) Gastreferenten, die für uns eine weite Anreise in Kauf nehmen, freut sich

Detlef Britt
1. Vorsitzender OG 'C. Backeberg'

9. Nordbayerische Kakteenbörse

Diese von der **OG Neumarkt** ausgerichtete Veranstaltung findet am Sonntag, dem **9. April 1995** in der Gaststätte im **Pfarrheim** in 92318 Neumarkt/Opf., Saarlandstr. 13, statt.

Beginn: 10.00 Uhr **Ende:** 16.00 Uhr.

Pflanzenverkauf nur durch private Sammler und Züchter; Händler sind nicht zugelassen.

Anmeldungen noch bis spätestens 2. April 1995 an Herbert Hollweck, Dr.-Eibl-Str. 58, 92318 Neumarkt, Tel. 09181/3598

Der Vorstand der OG Neumarkt

~~~~~

Der Verein der **Kakteenfreunde Mainz/Wiesbaden und Umgebung (gegr. 1928) e. V.**  
Ortsgruppe Rhein - Main - Taunus in der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892, lädt alle Kakteenfreunde auf das herzlichste nach Wiesbaden ein.

## 12. Kakteenschau in Wiesbaden

### VERKAUFS-AUSSTELLUNG

**08. und 09. April 1995**

**Bürgerhaus Wiesbaden - Delkenheim**

Autobahn Darmstadt - Wiesbaden, Abfahrt Hochheim-Nord (Delkenheim 3 km)

Autobahn A 66, Abfahrt Nr. 7, Nordenstadt (Delkenheim 3 km), große Parkflächen!

Bahn: S1 Bf Hochheim, dann Bus Nr. 48 (Richtung Wiesbaden, bis Haltestelle Delkenheim, Mühlberg), aus Richtung Wiesbaden auch Bus Nr. 25. Zimmer: Wir empfehlen Hotels in Hochheim/Main, Wiesbaden-Nordenstadt (je 3 km bis Delkenheim) und in Delkenheim (1 kleines Hotel)

### Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Kostenbeitrag incl. Programm und farbiger 64-seitiger Sonderausgabe des Vereinsorgans.

**KAKTUSBLÜTE:** Tageskarte DM 4,50 / Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei.

Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 450 qm bieten führende Kakteenhäuser der Bundesrepublik Deutschland Kakteen und andere sukkulente Pflanzen, Caudexpflanzen, Orchideen, Bonsai, Zubehör, Substrate und Fachbücher an.

Die Schauanlage wird in diesem Jahr mit Schaupflanzen der Firma Kakteen-MAY (TROPICA), Kriffel am Taunus, eingerichtet.

Unsere 64-seitige farbige Sonderausgabe der "KAKTUSBLÜTE" kann auch schon vorab zum Preis von DM 8,00 (incl Porto/Verpackung) beim 1. Vorsitzenden, Herrn Klaus NEUMANN, Germanenstraße 37, D-65205 Wiesbaden, angefordert werden.

### PROGRAMM Änderungen vorbehalten!

**Samstag, 08. April 1995, 10.00 Uhr - 18.00 Uhr**

10.00 Uhr Einlaß zur Pflanzenschau und Verkaufsausstellung im Bürgerhaus Delkenheim  
Eröffnung und Begrüßung der Gäste

**7. Treffen der Echinopsis-Hybriden-Freunde**  
Arbeitsgruppe Echinopsis-Hybriden in der DKG.

Danach im gleichen Gebäude:  
11.00 Uhr Rainer HEISE, Morsbach/Westerwald  
**Echinopsis-Hybriden im Aufwind**

14.00 Uhr Egon SCHERER, Volkach  
**Interessante Echinocereen in Mexiko**

15.30 Uhr Josef BUSEK, Wolfratshausen  
**Sukkulente in Nordost-Somalia, Land und Leute**

16.45 Uhr Klaus GROTE, Wiesbaden  
**Kakteen und andere Sukkulente dreidimensional, musikalisch-optisch dargeboten**

**Sonntag, 09. April 1995, 10.00 Uhr - 18.00 Uhr**

10.00 Uhr Einlaß zur Pflanzenschau und Verkaufsausstellung im Bürgerhaus Delkenheim  
Danach im gleichen Gebäude:

10.30 Uhr Klaus GROTE, Wiesbaden  
**Kakteen und andere Sukkulente dreidimensional, musikalisch-optisch dargeboten**

12.00 Uhr Klaus-Peter KLESZEWSKI, Wiesbaden  
**Begegnung mit Astrophyten in Mexiko**

14.00 Uhr Wolfgang POLKA, Frankfurt  
Auf Pflanzensuche in Venezuela  
15.30 Uhr Peter MOMBERGER, Niedernhausen  
Abenteuer Baja California

Mehrmals täglich KAKTEEN in 3-D mit Musik (ca. 10 Minuten)

Klaus GROTE, Wiesbaden

Da unsere Vorträge dicht aufeinander folgen, bitten wir schon jetzt darum, pünktlich zu erscheinen.

Folgende Firmen sind mit ihrem Angebot auf unserer Ausstellung vertreten: Bleicher Kakteen - Schwebenheim, Bonsai-Laden Ott - Wiesbaden, Ehret-Gartenbau - Bettrum, Mineralien E. Fabian - Wiesbaden, Sukkulenten Groß/Trenz - Heusweiler-Holz, Altrhein-Orchideen Jung - Eich, Dieter's Kakteenlädchen - Kabza-Nauheim, Kakteen Zentrum Oberhausen - Oberhs.-Alstaden, Kakteengärtnerei Kriechel - Mendig/Laacher See, Richter-Sukkulanten - Bodenheim, G. Köhres, Kakteen, Tillandsien, Samen - Erzhausen bei Darmstadt, Piltz Kakteen, Tillandsien - Düren-Birgel, Schaurig, Kakteen, Zubehör - Grebenhain, Kakteen, Zubehör Schmidt - Bad Honnef, Uhlig Kakteen - Kernen i.R., Kakteen-zentrale Wessner - Muggensturm, Cactus-Andaluz - Rippe-Oberjosbach, Sukkulenten-Kulturen M. Wieland - Wiesbaden, Kakteen-Haage - Erfurt, Peter Momberger - Niedernhausen, Bernd Ullrich (Agaven), Pforzheim

KONTAKTADRESSEN / Ortsgruppe RMT:

1. Vorsitzender

Klaus Neumann, Germanenstraße 37,  
65205 Wiesbaden (Delkenheim), Tel. 06122/51613

2. Vorsitzender

Klaus-Peter Kleszewski, Im Brückfeld 4,  
65207 Wiesbaden (Medenbach), Tel. 06122/14276

Schriftführer

Hubert Siprath - Mainstraße 30a,  
65203 Wiesbaden (Biebrich), Tel. 0611/603335

Kassierer

Gabriele Boss, Odenwaldstraße 28,  
65205 Wiesbaden (Delkenheim), Tel. 06122/3568

Beisitzer

Wolfgang Burow, Heine-Str. 30,  
65201 Wiesbaden (Schierstein), Tel. 061129812

Der Vorstand der OG Rhein-Main-Taunus

1. Vorsitzender: Klaus NEUMANN

Schirmherrschaft:

Oberbürgermeister LH Wiesbaden Achim EXNER

*OG Hannover*

**- Kakteenausstellung 1995**

Die OG Hannover lädt alle Kakteenfreunde zu ihrer diesjährigen Kakteenausstellung nach Hannover ein.

**Veranstaltungsort:** Freizeithelm Ricklingen

**Zeit:** Samstag, 13. Mai, 12.00 bis 17.00 Uhr  
Sonntag, 14. Mai, 10.00 bis 16.00 Uhr

Das Freizeithelm erreichen auswärtige Besucher über die B3, B6 oder B65, Autobahnbenutzer auf dem Messe-schnellweg über den Ricklinger Kreisel oder Landwehr-kreisel zum Ricklinger Stadtweg. Straßenbahnlinien Nr. 3 und 7, Haltestelle Beekestraße.

Auch in diesem Jahr erwartet Sie wieder ein großes Angebot an Pflanzen aus Lieberhabenzucht und eine Ausstellung von Liebhaberpflanzen.

Nähere Angaben und Tischbestellungen unter Tel. 0511-632794 bei Hans Wurzbacher, Ehlvershof 27, 30419 Hannover 21

*OG Mittelweser*

**Kakteen- und Sukkulentenschau 1995**

Die OG Mittelweser veranstaltet ihre 9. Kakteen- und Sukkulentenschau wieder in der Vegetationshalle der Landwirtschaftl. Untersuchungs- und Forschungsanstalt (LUFA), Hameln, Finkenborner Weg 1A.

**Zeit:** Samstag, 20. Mai, 14.00 bis 18.00 Uhr  
Sonntag, 21. Mai, 10.00 bis 17.00 Uhr

Die LUFA ist auf der westl. Weserseite gelegen und wie folgt zu erreichen: bei Anfahrt von der westl. Weserseite vor, bei Anfahrt von der östl. Weserseite unmittelbar hinter den Weserbrücken in die Klütstraße Richtung „Rinteln - Nebenstrecke“, dann in die 2. Straße links, Finkenborner Weg einbiegen.

Auch in diesem Jahr erwartet Sie wieder ein großes Angebot an Pflanzen aus Lieberhabenzucht und eine Ausstellung von Liebhaberpflanzen.

Leonhard Busch, Mainteweg 14,  
31171 Nordstemmen, Tel. 05069/6561

*OG Münster-Münsterland*

Vom 25. bis 28. Mai 1995 führt die OG Münster-Münsterland die 9. Kakteen-Ausstellung 1995 in der Orangerie des Botanischen Gartens durch. Die Ausstellung ist von 10.00 Uhr bzw. 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Ausstellungsort liegt im Schloßpark - Hindenburgplatz - zentral und gut erreichbar. Großer Parkplatz vor dem Schloß.

Horst Berk,  
Vorsitzender der OG Münster-Münsterland

*OG 'Astrophytum' Leipzig*

**33. Leipziger Kakeenausstellung 1995**

Vom 24. - 28. Mai findet im Botanischen Garten der Universität Leipzig die 33. Leipziger Kakteenschau statt. Neben der durch den Botanischen Garten und die Ortsgruppe gestaltete Ausstellung bieten Mitglieder der Ortsgruppe sowie einige Händler Kakteen und Zubehör an. Höhepunkt der Ausstellung ist eine eintägige Vortragsveranstaltung im Hörsaal des agrarwissenschaftlichen Instituts in der Johannisallee (200 m vom Botanischen Garten entfernt), zu der hochrangige Spezialisten bereits zugesagt haben:

Prof. Moravetz und Prof. Müller (Uni Leipzig), Herr G. Anderssohn (Palmengarten Frankfurt) über eine Exkursion nach Madagaskar, Herr Ullrich (Darmstadt) über Agaven und Herr Berthold (Bot. Garten Chemnitz) über eine botanische Mexikoexkursion.

Kakteen- und Sukkulantenfreunde aus nah und fern sind eingeladen. Für das leibliche Wohl wird in der Ausstellung gesorgt. Die Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig freut sich auf Ihren Besuch!

*Alles für die Kakteen-Aussaat!*

Angebote siehe Anzeige in der KuaS Dez./94 oder Preislisten anfordern.

S. Schaurig · Kakteen- u. Zubehör Versand  
Am Alten Feldchen 5  
D-36355 Grebenhain / Hochwaldhausen  
Telefon u. Fax 0 66 43 / 12 29



## Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930 Association Suisse des Cactophiles

Postanschrift: SKG/ASC, Sekretariat, CH-5400 Baden  
SKG/ASC-Fax: 0 81 / 27 71 74

---

### Ortsgruppen-Programme Programmes des groupes locaux

---

#### Aarau

Donnerstag/Freitag, 2./3. März, 19.30, Rest. Waldeck, Muhen, Lotto

#### Baden

Donnerstag, 16. März, 20.00, Rest. Pinte, Baden-Dättwil, Erfahrungen mit winterharten Kakteen, Vortrag von Johannes Gabi

#### Basel

Montag, 13. März, 20.00, Rest. Seegarten, Münchenstein, Lithops, Diavortrag von Daniel Labhart  
Montag, 3. April, 20.00, Rest. Seegarten, Münchenstein, Bolivien + Peru Teil 1, Vortrag von Herrn Jucker

#### Bern

Montag, 13. März, 20.00, Rest. Jardin, Bern, Coryphanthen, Vortrag von Adrian Lüthi

#### Biel-Seeland

Dienstag, 14. März, 20.15, Hotel Falken, Aarberg, Côte 'Azur, Diavortrag von Albert Trüssel

#### Chur

Donnerstag, 9. März, 20.00, Rest. Schweizerhof, Chur, Lotto mit Gerard Ebersold

#### Freiamt

Donnerstag, 9. März, 19.30, bei Familie Gloor, Lenzburg, Mineralien unter der Lupe

#### Genève

Lundi, 27 mars, 20.00, Club des Aînés, Genève, Conférence

#### Gonzen

Donnerstag, 16. März, 20.00, Park-Hotel Pizol, Wangs, Von der Blüte bis zur Samengewinnung, Diavortrag von Hans Felder

#### Lausanne

Mardi, 21 mars, 20.15, Café Fleur-de-Lys, Prilly, Le parc jurassien, Conférence par M. Jean-Petit-Matile

#### Luzern

Freitag, 17. März, 20.00, Rest. Sonne, Ebikon, Namibia, Diavortrag von Daniel Labhart

#### Oberthurgau

Mittwoch, 15. März, 20.00, Rest. Freihof, Sulgen, Texas Echinocereen, Vortrag von J. Köhler

#### Olten

Dienstag, 14. März, 20.00, Rest. Tannenbaum, Winznau, Südamerikareise, Vortrag von Käthy Lips

#### Schaffhausen

Mittwoch, 8. März, 20.00, Rest. Schweizerbund, Neunkirch, Echinocereen, Vortrag von Trudi Fleischmann

#### Solothurn

Freitag, 17. März, 20.00, Rest. Adler, Soiothurn, Reisebericht Argentinien, Diavortrag von Giovanni Laub

#### St. Gallen

Mittwoch, 15. März, 20.00, Rest. Feldli, St. Gallen, Pflege anspruchsvoller Kakteen aus Mexiko und den USA, Vortrag von Marco Borio

---

### Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Comité de direction et communications des différentes sections.

---

#### Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 833 50 68

#### Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 081 / 723 47 22

#### Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Giacomettistr. 124, 7000 Chur, Tel. 0 81 / 27 71 23, Fax 0 81 / 27 71 74

#### Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 12 05, Fax 0 73 / 47 14 30

#### Protokollführerin / Rédacteur du procès-verbal:

Angelika Lardi, Bächlerstraße 42, 8802 Kilchberg, Tel. 01 / 715 33 60

#### Landesredaktion / Rédaction nationale:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof, Tel. 0 56 / 86 34 50, Fax 01/812 91 74.  
Präsidentenliste: Heft 10/94.

#### Werbung / Publicité:

Marc Bigler, Wylersstr. 15, 3014 Bern, Tel. 0 31 / 3 32 55 85 P, Tel. 0 31 / 3 11 03 26 G

#### Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 / 48 95 21

#### Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 / 8 60 70 54

#### Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Daniel Labhart, Tschädigenweg 3, 6045 Meggen, Tel. 041 / 37 33 20

#### Französisch sprachiger Korrespondent / Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, Chemin de Chaumont 6, 1232 Confignon, Tel. 022 / 777 12 39

### Thun

Samstag, 25. März, 19.30, Coop-Freizeit-Center, Thun, Pflanzenversteigerung und Wettbewerbspflanzenbewertung

### Valais

Vendredi, 10 mars, 20.00, Ecole d'Epinassey, St. Maurice, Soins des plantes - travail de printemps

### Winterthur

Donnerstag, 9. März, 20.00, Rest. Neuwiesenhof, Winterthur, Mexico 93, Diavortrag von Toni Hofer

### Zürcher Unterland

Freitag, 31. März, 20.00, Rest. Frohsinn, Opfikon, Kniffe zur Gewinnung von Samen, Vortrag von Hans Felder

### Zürich

Donnerstag, 9. März, 20.00, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Pflanzenwelt der Antillen, Vortrag von Julia Etter und Martin Kirsten

**Hock Uetikon:** Jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00, Rest. Freischütz, Uetikon

### Zurzach

Mittwoch, 8. März, 20.00, Rest. Kreuz, Full, Kenia, Diavortrag von Karl Meier  
Sonntag, 12. März, 14.00, D-Laufenburg, Aussäen bei Wolfgang Holle

~~~~~

Jahreshauptversammlung 1995 der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft **01./02. April 1995 im Hotel Zofingen, Zofingen**

Programm

Samstag:

13:00 Uhr Saalöffnung, Pflanzen- und Bücherverkauf
16:00 Uhr Dia-Vortrag von Klaus Grote, Wiesbaden
Kakteen und andere Sukkulenten
3-dimensional Teil I
18:00 Uhr Apéro der Stadt Zofingen
19:00 Uhr Abendessen, anschliessend
Unterhaltung mit Ron Dideldumm

Sonntag:

09:00 Uhr Saalöffnung, Pflanzenverkauf
10:00 Uhr Delegiertenversammlung
Stadtbesichtigung (fakultativ)
Mittagessen (fakultativ)
14:00 Uhr Dia-Vortrag von Klaus Grote, Wiesbaden
Kakteen und andere Sukkulenten
3-dimensional Teil II

ca.

16:00 Uhr Ende der Tagung

Zimmerreservation:

bis 15. März 1995 direkt an Hotel Zofingen, Zofingen
Tel.: 062 / 500 100 oder Fax: 062 / 522 208

Nachessen vom Samstag:

Anmeldung direkt an
Elsbeth Romer, Hardstrasse 1, 5043 Holziken

Herzlich lädt Sie ein: OG Aarau

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1995

Die diesjährige 65. JHV der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft findet am 02. April 1995 um 10:00 Uhr im Hotel ZOFINGEN in Zofingen statt.
Das Rahmenprogramm wird von der Ortsgruppe Aarau organisiert.

Invitation pour l'Assemblée générale 1995

La 65-ième Assemblée générale de l'Association Suisse des Cactophiles aura lieu le 02 avril 1995 à 10:00 heures à l'hôtel ZOFINGEN à Zofingen.
L'organisation est faite par le groupe local d'Aarau.

TRAKTANDEN

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 64. JHV vom 17.4.94 in Genf
4. Jahresberichte
- des Hauptvorstandes
- der Kommissionen
5. Kasse
- Abnahme der Jahresrechnung 1994
- Revisorenbericht
- Budget 1995
6. Festsetzung der Jahresbeiträge und Eintrittsgebühr für 1996
7. Wahlen
- Neuwahl eines Werbechefs
- Neuwahl einer Landesredaktorin oder eines Landesredaktors
- Neuwahl eines Leiters „Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulenten“
8. Anträge
9. Festlegung des Tagungsortes der JHV 1997
10. Diverses

Der Vorstand der SKG/ASC

~~~~~

VORANZEIGE

## *Badener-Tagung 1995* **Samstag, 27. Mai 1995, in der Mehrzweckhalle Untersiggenthal**

~~~~~




Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79, ☎ (+43-26 22) 86 344

Präsident: Karl Augustin
A - 2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Vizepräsident: Josef Prantner
A - 6094 Axams, Olympiastraße 41

Schriftführerin: Inge Ritter
A - 2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79
Telefon: (+43-2622) 86 344

Kassier: Elfriede Körber
A - 2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon (+43-2245) 25 02

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A - 3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon (+43-2749) 24 14

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK und
Landesredaktion KuaS:

Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler
Adresse: Dipl. Ing. Dieter Schornböck
p.A. EDV-Zentrum der TU Wien
A - 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8 - 10
Fax (+43-1) 587 42 11

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:

Ing. Robert Dolezal
A - 1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14
Telefon (+43-1) 434 89 45

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A - 1050 Wien, Johannagasse 3 a / 4 / 2 / 8
Telefon: Privat (+43-1) 555 90 44
Dienststelle (+43-1) 505 56 74

Der Zweigverein Ortsgruppe Oberkärnten der GÖK

Der heutige Zweigverein Oberkärnten der Gesellschaft der Kakteenfreunde Österreichs ist im Jahre 1979 aus der Landesgruppe Kärnten als Ortsgruppe hervorgegangen, da vielen Mitgliedern der Weg nach Klagenfurt zu weit war. Unter dem Vorsitz von Dr. Wolfram RADER wählten damals 20 Mitglieder, unter ihnen als Kassier Rudolf MUSIKER und als Schriftführer Dipl. Ing. Hannes LEDERER, Spittal an der Drau zu ihrem ständigen Versammlungsort. Der Vorsitzende wurde 1982 von Rudolf GRUBER abgelöst. Seit 1985 hat Johann JAUERNIG den Vorsitz



von links: Johann JAUERNIG, Vorsitzender
Dipl. Ing. Friedrich LEOPOLD, Kassier
Alois DÜNHOFEN, Stellvertretender Vorsitzender
Herbert HARTLIEB, Schriftführer

Liebe Kakteenfreunde!

In unserer Serie über die Zweigvereine der GÖK präsentiert sich diesmal der Zweigverein Ortsgruppe Oberkärnten. Außerdem teilen wir Ihnen den neuen Ortsgruppenausschuß des Zweigvereins Ortsgruppe Tiroler Unterland mit.

inne. Das Amt des Kassiers hat 1982 Dipl. Ing. Friedrich LEOPOLD übernommen. 1992 fand die Umwandlung in einen Zweigverein mit eigener Gebarung statt. Die Zahl der Mitglieder hat sich von 20 zur Zeit der Gründung auf nunmehr 35 erhöht, wobei 11 nur Mitglieder des Zweigvereins sind.

Anläßlich des zehnjährigen Bestehens übernahm die Ortsgruppe 1989 die Ausrichtung der Jahreshauptversammlung, und zwar im Rojachhof in Lendorf bei Spittal. Als Attraktion konnte die sogenannte Wunderblume von Pussarnitz - ein in Europa sehr seltenes Vorkommen der gelben Alpenrose - besichtigt werden.

Großen Anklang fand auch die im Jahre 1991 in Villach veranstaltete Kakteenausstellung, deren Exponate - darunter auch so manche Spezialität - natürlich von den Mitgliedern zur Verfügung gestellt wurden.

Von einigen unserer Mitglieder wurden gemeinsame Reisen zu diversen Kakteenzentren in Europa, aber auch nach Mexiko und Südamerika unternommen; die Photoausbeute davon war dann die Grundlage so manchen gelungenen Vortrages. Auch viele Gastvortragende haben die Gesellschaftsabende bereichert. Um nur einige zu nennen: SUPHUT über Madagaskar, FRÖHLICH über Turbinicarpus und Escobarien, LAU über Mexiko, REPPENHAGEN, ein besonders profunder Kenner nicht nur der mexikanischen Kakteenflora, sondern auch von Land und Leuten, und nicht zu vergessen die launigen Ausführungen unseres Ehrenpräsidenten PRIESSNITZ.

Bei den monatlichen Zusammenkünften gibt unser Vorsitzender vor den Vorträgen Tips über die aktuellen Pflegearbeiten, was gelegentlich zu regen Diskussionen Anlaß gibt.

Besonders stimmungsvoll werden aber immer unsere Weihnachtsfeiern gestaltet; es gibt nicht nur kleine Aufmerksamkeiten für alle Damen, sondern auch eine mit Zahlenlotto ausgespielte Tombola mit vielen schönen Preisen. Mit Selbstgebackenem klingt so das Kakteenjahr aus.

Johann JAUERNIG
Vorsitzender der Ortsgruppe Oberkärnten

Neuer Ortsgruppenausschuß Tiroler Unterland

Nach Neuwahlen am 6. Jänner 1995 hat der Zweigverein Ortsgruppe Tiroler Unterland nun folgenden Ortsgruppenausschuß:

Vorsitzender:

Albin Brunner,
A-6353 Going, Achenweg 23,
☎ (+43-5358) 3583

Stellvertretender Vorsitzender:

Dieter Wede,
D-83088 Kiefersfelden, Marblingstraße 3a

Kassier:

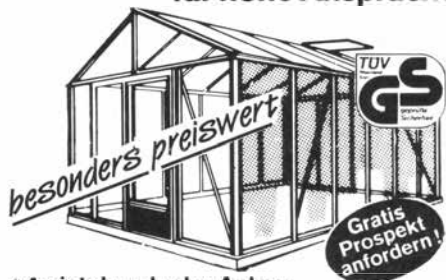
Franz Schlatter,
A-6330 Schwoich bei Kufstein, Höhe 11,
☎ (+43-5372) 8643

Schriftführer:

Dr. Joachim Dehler,
A-6330 Kufstein, Max Spaunstraße 3,
☎ (+43-5372) 65309

Wintergärten -
Schwimmhallen - Pavillons
vom Hersteller direkt

Gewächshäuser für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 52525 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

Liebe zur Natur in einer neuen Dimension

Extraklasse: das Beckmann Plantarium

TUV
BAUART-
GEPRÜFT VOM
TUV BAYERN



Mehr als ein Gewächshaus!
Ausgereifte Technik und perfektes Design bis
ins Detail: z. B. hochisolierende und UV-durch-
lässige Doppelsteg-Plexiverglasung, lichtstarke
Großfeldkonstruktion mit thermisch getrennten
Profilen. Hier ist der Sommer zuhause. Hier
können sich Ihre Pflanzen prachtvoll entfalten.
Informieren Sie sich: in unserer kostenlosen
Farb-Broschüre und in unserem großen Aus-
stellungs-Garten oder rufen Sie an: 075 22/60 65.

Beckmann

Ing. G. Beckmann KG
Sinoniusstr. 25 · 88239 Wangen im Allgäu
Fax (075 22) 2 21 15

2000 Sorten von gesunden, hartgezogenen Pflanzen
 - Samen mit bekannter Herkunft: Afrika, Mexiko, Baja-Calif., Südamerika.
 - Viele Pflanzenraritäten (ab DM 2,-) z.B. Sclero-Pedio-Austro, Agave, Aloe, Caudexpfl., seltene Kakteen und Sukkulente, winterharte.
 Fordern Sie die neue große Liste „FRÜHLING 94“ an (gegen DM 2,-).

RICHTER-SUKKULENTEN
 Im Mittelweg 1, D-55294 Bodenheim/Rhein

VOSS 

Gewächshäuser

Anlehn - Rundhäuser - Frühbeete

Sonderanfertigungen

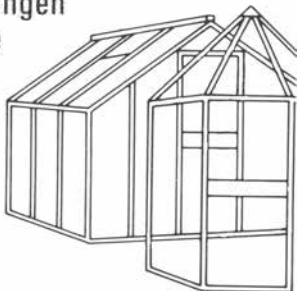
Montageservice

Bausätze

Glas bis 16 mm

Wintergärten

Überdachungen



Prospekte von:

VOSS 55268 Nieder-Olm

Gewerbegebiet II

Telefon: 0 61 36 / 50 71 · Fax 50 70

Verkaufe KuaS, 16 Jahrgänge nur kompl. in Leinen gebunden, neuwertig gegen Gebot. **Rudolf Erger**, Waldstr. 24, D-79206 Breisach, Tel. 0 76 67 / 78 63

Haben Sie es satt, Samen zu kaufen, der nicht keimt?

Versuchen Sie es mit uns. Wir garantieren Ihnen Zufriedenheit. Wir liefern nur Samen aus dieser Saison. Verlangen Sie unsere Gratisliste.

Cactus Heaven

17 St. Anne's Junction, Mosta; Malta MST 08

Gewächshäuser und Wintergärten ...



... im Baukastensystem, aus Aluminium, mit Isolierglas oder Stegdoppelplatten, direkt vom Hersteller. Alle RAL-Farben lieferbar.

Ständige Ausstellung.
 Lieferung bundesweit frei Haus.
 Kostenlosen Prospekt anfordern.

Messerschmidt

Rainer Messerschmidt

73008 Göppingen, Postfach 843

Tel. 071 61/410 87, Fax 071 61/410 88

Älteste Kakteenzucht Europas - seit 1822

KAKTEEN-HAAGE

D-99092 Erfurt · Blumenstr. 68 · Tel. 03 61 / 60 10 14



Euphorbia bupleurifolia

Euphorbia

Haben Sie die schon?

Euphorbia stellata, silenifolia, albipollinifera, squarrosa, micracantha, globosa, gorgonis oder bupleurifolia.

Geöffnet: Montag - Freitag 7-16 Uhr
 Samstag 10-15 Uhr

... übrigens Rhipsalis finden Sie jetzt auch in der neuen Auflage unseres kostenlosen Katalogs. Auf Wunsch schicken wir Ihnen auch gerne eine Rhipsalisliste.



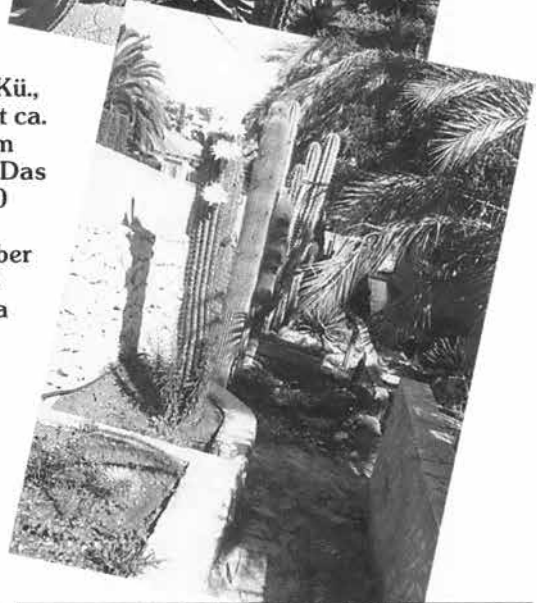
Benissa liegt im Norden der **Prov. Alicante**. Hier wird das beste Klima auf dem europ. Festland verzeichnet. Aus familiären Gründen wollen wir unser heißgeliebtes Domizil verkaufen.

Das Haus mit 2 Schlafz., 1 Wohnz., 1 Bad, 1 Kü., 1 überd. Terr. u. 1 Sonnenterr. mit insgesamt ca. 95 m² umbaute Wohnfläche u. sehr schönem Meeresblick. Entfernung z. Meer ca. 1,6 km. Das Grundstück, verhältnismäßig eben, ca. 1600 m² = 2 Bauplätze, ist angelegt mit einigen Citrus- u. Obstbäumen, Palmen, 2 Teiche; aber haupts. mit Kakteen und Aloes, alles große Pflanzen. Das Objekt liegt zwischen Moraira (3,5 km) und Calpe (ca. 9 km).

Das Haus ist komplett eingerichtet mit Wasch- und Spülmaschine, Telefonanschl., Satelitenempf. mit 15 deutschsprachigen Sendern, offenem Kamin - als Etagenheizung verwendbar. Küche und Bad neu. Gepflegte Umgebung.

Verkaufspreis: DM 275.000,-.

Tel. 0781/31194



GRAN CANARIA

Kakteen-Oase – ursprünglich wie in der Wildnis



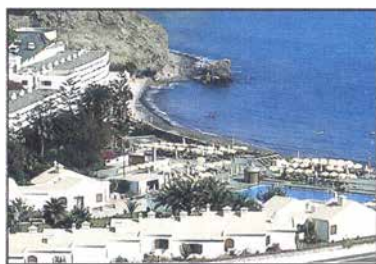
Die Kakteen-Oase auf Gran Canaria,
San Nicolas

Verbinden Sie Ihre Leidenschaft mit einem erholsamen Urlaub im Strandhotel „Glücksfall Riviera“. Auf Gran Canaria entdecken Sie eine wahrhaft fantastische Kakteen-Oase. Hier gedeihen viele verschiedene und seltene Arten der Überlebenskünstler aus der Wüste. Verfolgen Sie das Entstehen Ihrer Lieblinge vom Samen bis zur fertigen Pflanze. Erfahren Sie alles über das Kultivieren und die Pflege von Kakteen.

Für wertvolle Tips und Fachinformationen steht Ihnen eine Woche lang der **Kakteenpezialist Ewald Kleiner** aus Radolfzell zur Seite. Erfrischen Sie sich nach heißen Gesprächen im hoteleigenen Swimmingpool. Beginnen Sie Ihren Tag mit Sonnenschein und Blick auf das Meer. Endlich Urlaub unter Gleichgesinnten. Ihr Reiseterrnin: 2.4. - 9.4.95

Ab DM **1.098,-** p.P. bei Zweier-Belegung. Alles inklusive: Übernachtung, Frühstück, Flug und Transfer. Die Verlängerungs-Woche für nur DM 400,- pro Person.

Fordern Sie gleich weitere Informationen für Ihre spezielle Themen-Reise an, unter dem Motto: „Urlaub - und ein bißchen mehr!“. Kostenlos unter Telefon 01 30 - 86 60 61



„Glücksfall Riviera“, das Strandhotel an
der Playa del Cura, Gran Canaria

Playa del Cura Reisen, Frau Kunz, 76889 Steinfeld
Telefon 0 6340 - 54 94/ 54 95/ 54 96, Telefax 0 6340 - 54 97



Myrmecodia echinata, eine myrmecophile Sukkulente

Jürgen Reiß

Im Jahre 1825 beschrieb der englische Arzt William JACK unter der Bezeichnung *Myrmecodia tuberosa* Jack eine stammsukkulente Pflanze aus dem malaisischen Archipel, die nach seiner Auffassung parasitisch auf alten Bäumen lebt. Später wurde die Pflanze zu *Myrmecodia echinata* Miquel gestellt. Der Gesamthabitus sowie Aufbau von Blüte, Samen und Keimling eines Exemplars aus Borneo sind in genauen Zeichnungen von CARUEL (1872) dargestellt worden. Dabei wurde bereits festgestellt, dass sich in der verdickten Sprossbasis Hohlräume befinden, in denen Ameisen leben. Eine Darstellung der Entdeckungsgeschichte sowie Beobachtungen zum Aufbau des Pflanzenkörpers stammen von TREUB (1883).

1. Beschreibung der Pflanze

Myrmecodia echinata (myrmex = Ameise, echinus = Igel) gehört zur Pflanzenfamilie der *Rubiaceae*, deren Vertreter überwiegend in den Tropen leben und zu denen so wichtige Kulturpflanzen wie der Kaffee- und der Chinarindenbaum gehören. Es handelt sich bei *M. echinata* nicht - wie ursprünglich angenommen - um einen Parasiten, sondern um einen Epiphyten, der in den Küstenwäldern Südostasiens lebt und sich dort mit seinen Wurzeln auf Mangrovenbäumen festhält.

Die **Sprossachse** ist an der Basis angeschwollen und trägt in der Jugend meist nur einen Hauptzweig (Abb.1). Dieser Caudex erhält dadurch eine flaschenförmige Gestalt, die nur bei Verletzungen Verzweigungen ausbildet. Die Oberfläche ist grob strukturiert mit grau-grünlicher Epidermis und ist mit Stacheln bedeckt. Diese Strukturen sind vermutlich

Reste von Sekundärwurzeln und sind in Abhängigkeit von der Atmosphäre, in der die Pflanze wächst, unterschiedlich lang (HORWOOD 1968).

Die **Blätter** sind eiförmig-länglich, ganzrandig, lederartig-derb, jedoch brüchig, bis zu 15 cm lang und entspringen aus einem Polster, dessen Rand von Stacheln umgeben ist (Abb. 2 und 3). Blätter findet man nur am Ende der flaschenförmigen Sprossachse.

Die **Blüten** aus 4 Blütenblättern entspringen zwischen den Blattpolstern (Abb. 2). Sie sind weiss, ungestielt, sehr klein (etwa 4 mm lang) und röhrenförmig (Abb. 4 und 5) und besitzen einen häutigen Kelch. *M. echinata* ist selbstfertil und bildet fleischige, rote Früchte (ROWLEY 1987).

2. Myrmekophilie - Zusammenleben mit Ameisen

Unter Ameisenpflanzen oder Myrmekophyten versteht man Pflanzen, die Ameisen auf Dauer eng an sich binden, indem sie ihnen Nahrung in Form von speziellen Nährkörperchen oder Nektar aus extrafloralen Nektarien anbieten. Häufig wird daneben auch Wohnraum bereitgestellt. Solche als „Domatien“ bezeichneten Nistraumstrukturen können von Blättern, Sprossen oder Wurzelknollen der Wirtspflanze gebildet werden (FIALA 1991). Ein derartiges Zusammenleben von Pflanzen mit Ameisen (Myrmekophilie) bietet beiden Partnern Vorteile. Während schon lange bekannt ist, dass die Ameisen Nistraum und Nahrung von der Pflanze erhalten,



Abb.1: *Myrmecodia echinata*: unverzweigter Caudex

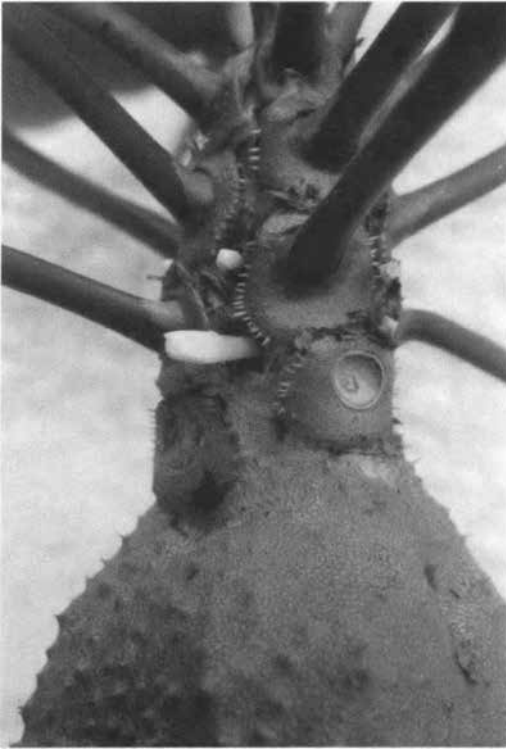


Abb.2: *M. echinata*: Die Blätter entspringen aus Blattpolstern mit Stachelrand

weiss man erst seit kurzer Zeit, dass auch die Wirtspflanzen von den Ameisen profitieren (BEATTIE 1989). So erhält *Myrmecodia* durch die Ameisen wichtige Nährstoffe: Die Untermieter transportieren organisches Material in Form von tierischen und pflanzlichen Resten in das Hohlraumssystem des Pflanzenkörpers. Dort sind dann spezialisierte Zellen an der Oberfläche der Kammern in der Lage, die daraus entstehenden Abbauprodukte sowie Exkrete der Ameisen zu absorbieren (FIALA 1991). Auf diese Weise erhalten die epiphytischen Wirtspflanzen die Nährstoffe (vorallem Stickstoff und Phosphor), die ihnen ein überleben an ihrem nährstoffarmen Standort in den Kronen der Tropenbäume sichern.

Bemerkenswert ist die Entstehung des Hohlraumsystems im Inneren der Sprossbasis von *M. echinata*. Bereits bei Keimpflanzen erkennt man meist an der Basis eine deutliche, runde Öffnung (Abb. 6), die den Eingang zu einem Hohlraumssystem im Sprossinneren darstellt (Abb. 7). Bei älteren Jungpflanzen ist die Keimwurzel verloren gegangen; zur Befestigung dienen ausschliesslich Adventivwurzeln (Abb. 8). Hier sind dann auch schon die ersten

Stacheln erkennbar, die als rückgebildete und verhärtete Würzelchen gedeutet werden (CARUEL 1872). Der Caudex erwachsener Pflanzen ist von einem ausgedehnten und verzweigten System von Gängen und Hohlräumen durchzogen (Abb. 9).

3. Kultivierung von *Myrmecodia echinata*

M. echinata benötigt nach ROWLEY (1987) eine ständig hohe Temperatur und wird daher am besten im Gewächshaus kultiviert. Als Kultursubstrat wird gewöhnlich saure Orchideenerde verwendet (JACOBSEN 1954,1970). Eine starke Beleuchtung ist nicht erforderlich. Das in den Photographien dargestellte Exemplar stammte von einem Gartenmarkt und wuchs in einer breiten, flachen Schale in einer Mischung aus Torfmoos und Farnwurzeln. Während des Sommers stand die Pflanze vor direkter Sonne geschützt im Freien, in der kälteren Jahreszeit auf dem Fensterbrett eines Südfensters. In den ersten Jahren wuchs *Myrmecodia* kräftig heran und bildete regelmässig im Herbst ihre röhrenförmigen

Abb.3: *M. echinata*: Blattbasis (aus CARUEL 1872)

Abb.4: *M. echinata*: Einzelblüte (aus CARUEL 1872)

Abb.5: *M. echinata*: Längsschnitt durch eine Einzelblüte (aus CARUEL 1872)

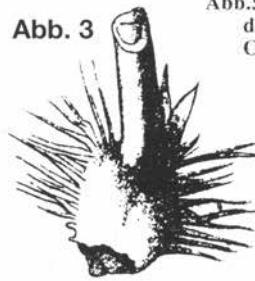


Abb. 3



Abb. 4

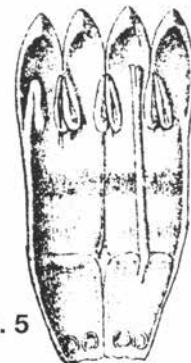


Abb. 5

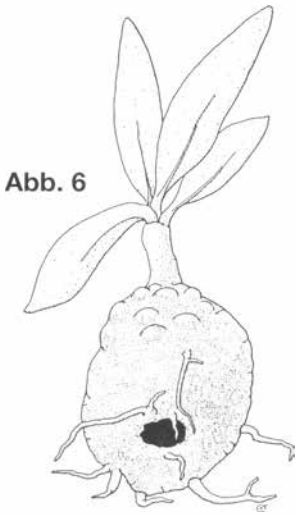


Abb. 6

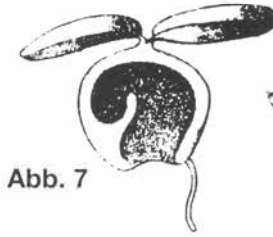


Abb. 7

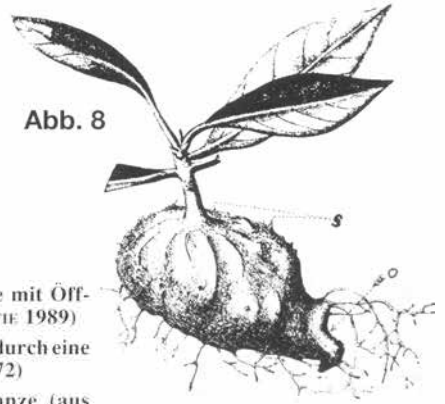


Abb. 8

Abb.6: *M. echinata*: Keimpflanze mit Öffnung an der Basis (aus BEATTIE 1989)

Abb.7: *M. echinata*: Längsschnitt durch eine Keimpflanze (aus CARUEL 1872)

Abb.8: *M. echinata*: junge Pflanze (aus TREUB 1883). o = Öffnung; s = Stacheln

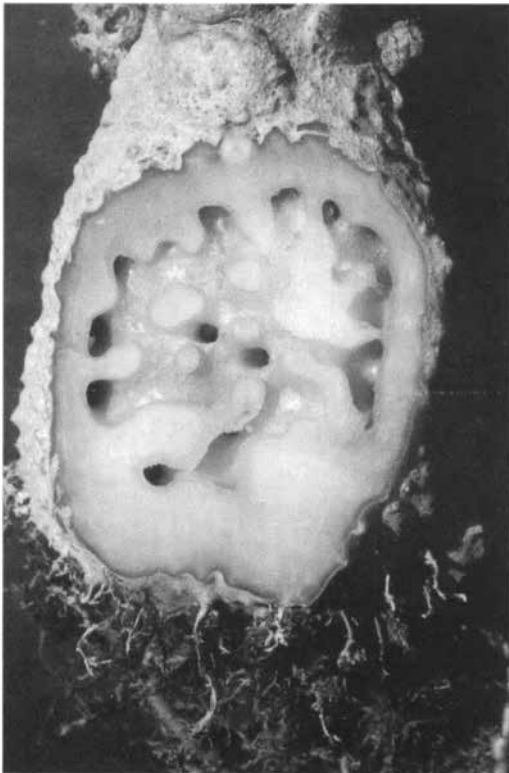


Abb.9: *M. echinata*: Hohlräumsystem in einem aufgeschnittenen Caudex

Blüten. Nach fünf Jahren starb die Pflanze ab. Der aufgeschnittene Caudex zeigte ein ausgeprägtes Hohlräumssystem (Abb. 9), das jedoch frei von einer Besiedlung durch Ameisen war.

Literatur:

- BEATTIE, A. (1989): Myrmecotrophy: plants fed by ants. *Trends Ecol. Evol.* **4**: 172-176.
- CARUEL, T. (1872): Illustrazione di una Rubiaceae del genere *Myrmecodia*. *Nuovo Giorn. Bot. Ital.* **4**: 170-176.
- FIALA, B. (1991): Partnerschaften von Pflanzen und Ameisen. Ameisenbäume im malaysischen Regenwald. *Biologie in unserer Zeit* **21**: 241-247.
- HORWOOD, F. K. (1968): Exotic xerophytes. 7. Three species of myrmecophilous plants from Singapore. *Nat. Cact. Succ. J.* **23**: 34-38.
- JACK, W. (1825): Account of the *Lansium* and some other genera of Malayan plants. *Trans. Linn. Soc. London* **14**: 114-130.
- JACOBSEN, H. (1954): *Handbuch der sukkulenten Pflanzen*. Gustav Fischer Verlag, Jena.
- JACOBSEN, H. (1970): *Das Sukkulentenlexikon*. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.
- ROWLEY, G. D. (1987): *Caudiciform & Pachycaul Succulents*. Strawberry Press, Mill Valley, California.
- TREUB, M. M. (1883): Sur le *Myrmecodia echinata* Gaudich. *Ann. Jard. Bot. Buitenzorg* **3**: 129-157.

Dr. Jürgen Reiss
Nikolaus-Lenau-Str. 6
D - 55543 Bad Kreuznach

***Escobaria roseana* (Boedeker) Schmoll & Buxbaum ssp. *galeanensis* E. Haugg subspec. nov.**

Erich Haugg

Wurzeln faserig. **Körper** bereits als Jungpflanze vom Grund aus sprossend und kleine Polster bis 15 cm Durchmesser bildend. **Epidermis** hellgrün. **Triebe** bis 1,5 cm Durchmesser und 6 cm Länge. **Rippen**: 8 bis 10, in etwa 3 mm hohe Höcker aufgelöst, leicht spiralig angeordnet. **Areolen** wollfilzig, rund, hell cremefarben, kurz bewollt, ca. 3 mm Durchmesser. **Dornen** nicht unterscheidbar zwischen Rand- und Mitteldornen, 25 bis 30, spreizend, verflochten, glasig strohgelb (im Habitat deutlich intensiver gefärbt), hart, nadelig. **Blüte** aus dem von Dornen überragten Scheitel entspringend, cremefarben bis etwas grünlichgelb, im Schlund etwas intensiver gefärbt, knapp 15 mm Durchmesser (kräftige Kulturpflanzen bis 22 mm Blütendurchmesser). **Pericarpell** rund, grünlich, etwa 2 mm Durchmesser. **Äussere Hüllblätter** ca. 10 mm lang, mit leicht bräunlichem Streifen. Innere Hüllblätter ca. 15 mm lang, lanzettlich. **Staubfäden** grünlich-cremefarben, gegen den Griffel zu gebogen und gekrümmt. **Staubbeutel** gelb. Griffel grünlich-cremefarben mit 3 bis 4 cremefarbenen **Narbenästen**. **Frucht** ca. 3 mm Durchmesser und 10 mm lang, grünlichgelb bis grünolive mit anhaftendem Blütenrest. **Samen** schief halbkugelig, Testa feingrubig punktiert, dunkelbraun. Identisch mit denen der ssp. *roseana*. **Wurzeln** faserig. **Verbreitung**: Mexiko, Nuevo Leon, Umgebung von

Galeana bis Rayones auf Gipshügeln zusammen mit *Echinocactus platyacanthus*, und *Neolloydia grandiflora*, *Neolloydia beguinii*, *Epithelantha micromeris*, *Thelocactus bueckii*, *Mammillaria* sp., *Coryphantha* sp. und einzelnen Grasbüscheln, sehr stark der Sonne ausgesetzt auf dem sehr hellen Substrat. Der Holotypus (Pflanze und Blütenschnitt getrocknet, Samen) wurde in MEXU hinterlegt, Isotyp-Material (Pflanze, getrocknet und Samen) im Herbarium der Universität Wien (WU).

***Escobaria roseana* (Boedeker) Schmoll & Buxbaum ssp. *galeanensis* E. Haugg subspec. nov.**

A subspecie typica cormo cylindrico 15 mm diametenti et circa 60 mm alto, spinis usque ad 30, spinis centralibus non distinctis, floribus pallide ochraceis et fructu minori differt. **Typus**: Mexico, Estado Nuevo Leon, circa urbem Galeana, in collibus gypsaceis una cum *Echinocactus platyacanthus*, *Neolloydia grandiflora* et *N. beguinii*, *Epithelantha micromeris*, *Thelocactus bueckii*, *Mammillaria* sp., *Coryphantha* sp. et graminum speciebus, in locis bene insolatis sub solo pallidissimo, leg. E. Haugg 3134, 1978, Holotypus: MEXU; Isotypus WU.

Für die Erstellung der lateinischen Diagnose bedanke ich mich bei Herrn Dr. Walter TILL, Universität Wien.



Escobaria roseana ssp. *galeanensis* in Blüte
(Foto: E. Haugg)

Auszug schwarz



Escobaria roseana ssp. *galeanensis*
am natürlichen Wuchsort, Mai 1983
(Foto: E. Haugg)

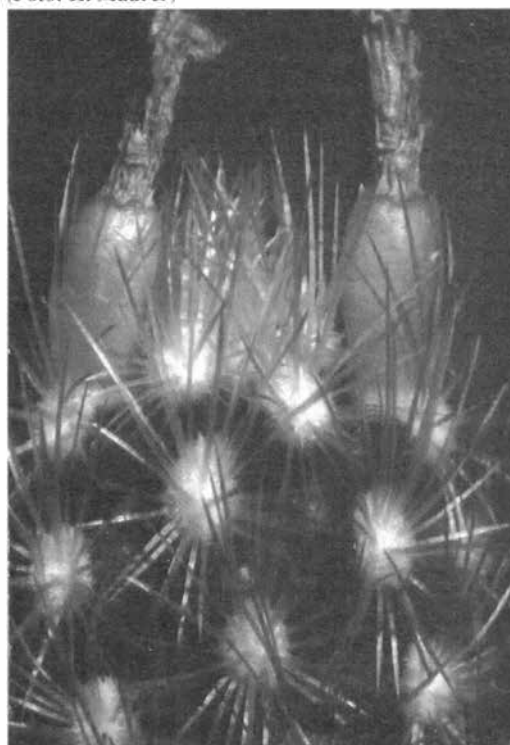
alle diese gelben Pflanzen mitgenommen; aber ca. 5 km weiter wären wieder welche zu finden. Anton HOFER erzählte mir später, dass er diese Unterart auf mehreren Hügeln in Richtung Rayones gefunden habe. Alfred LAU sammelte das Taxon 1978 westlich von Ascension als *E. roseana* var. *lauri* n. n. unter der Nummer 1187 sowie 1983 bei Rayones.

Tabelle

		<i>Escobaria roseana</i> ssp. <i>roseana</i>	<i>Escobaria roseana</i> ssp. <i>galeanensis</i>
Körper	Form	eiförmig	zylindrisch
	Durchmesser	3 cm	1,5 cm
	Länge	4 cm	6 cm
Dornen	Anzahl	ca. 15	bis 30
Mitteldornen	Anzahl	4-6	nicht unterscheidbar
Blüte	Länge	2 cm	1,5 cm
	Durchmesser	1,5 cm	1,5 cm
	Farbe	rosa	cremefarben
Frucht	Länge	bis 1,5 cm	1 cm
	Durchmesser	0,3 cm	0,3 cm

Erich Haugg
Lunghamerstrasse 1
D-84453 Mühldorf

Escobaria roseana ssp. *galeanensis* mit Früchten
(Foto: H. Maurer)



Die Pflanzen erinnern stark an *Mammillaria elongata* DC. In der Kultur sind sie sehr empfindlich gegen stehende Nässe und nicht besonders blühwillig. Die Beschreibung der von mir 1978 gefundenen Pflanze erfolgt erst jetzt, da mir bisher keine Bestäubung gelang. Durch die Mithilfe von F. FRÖHLICH und Fam. MAURER konnte ich jetzt Frucht und Samen erhalten. Die Pflanzen wurden von mir jahrelang kultiviert. Die kultivierten Pflanzen unterscheiden sich durch eine etwas hellere Dornenfarbe von den Wildpflanzen im Habitat. Im Unterschied zu *Escobaria roseana* ssp. *roseana*, die kaum empfindlich gegen zuviel Feuchte ist, kam es bei der ssp. *galeanensis* immer wieder zu Verlusten durch zu starkes Giessen. Vermehrung durch Bewurzelung von Sprossen gepfropfter Pflanzen in mineralischem Substrat mit viel Kalktuff-Zumischung macht keine Probleme. An dem von mir 1978 entdeckten Standort konnte ich 1993 keine einzige Pflanze mehr finden. Ich traf anschliessend einen Ranchero, der mir nach meiner Schilderung erzählte, es wären Amerikaner da gewesen und hätten

Editorial

Ihre Hilfe wird benötigt !

Sicher haben Sie schon bemerkt, dass die Literaturseite in den letzten Monaten ihr Gesicht etwas geändert hat: Statt einer telegraph-artigen Auflistung aller Beiträge ausgewählter Zeitschriften versuchen wir, Ihnen einen neuen und hoffentlich umfassenderen Service zu bieten: Aus allen zugänglichen Sukkulenten-Zeitschriften werden diejenigen Artikel kurz (und wenn nötig kritisch) zusammengefasst, die neue Informationen jeglicher Art (z.B. Kulturtips, Nutzpflanzen, Botanisch-wissenschaftliches, etc.) bringen. Damit hoffen wir, allen KuaS-Lesern ein grosses Fenster in die weite Welt der Sukkulenten-Zeitschriften zu öffnen. Um diesen Service in umfassender Art und Weise anbieten zu können, sind wir aber auf die Mithilfe unserer Leser angewiesen, und das zur Zeit noch kleine Team, das die Literatur durchschaut und bespricht, muss unbedingt vergrössert werden. Insbesondere suchen wir Mitarbeiter für die Durchsicht der folgenden Zeitschriften:

Kaktus (Odense).

Deutsche Veröffentlichungen: Kaktus-Tratsch

Englische Veröffentlichungen: Cactochat, Chileans, Essex Succulent Review, Fraterna, Haworthiad, Hoyan, Hystrix, New Zealand Cactus and Succulent Journal, Prickly Paragraphs, Succulenta (India).

Französische Veröffentlichungen: Succulentes (Monaco).

Holländische Veröffentlichungen: Grusonia, Leuchtenbergia, Succulenta, Tijdschrift voor Liefhebbers van Cactussen, Vetplanten, Kamerplanten.

Italienische Veröffentlichungen: Piante Grasse.

Polnische Veröffentlichungen: Swiat Kaktusow.

Russische Veröffentlichungen: Cvetovodstvo (Moskau)

Spanische Veröffentlichungen: Nakari (Mexiko), Quepo (Peru).

Das ist eine lange Liste, aber wenn sich die Arbeit auf viele Hände verteilt, dann hält sich die Belastung für jeden einzelnen in Grenzen. Am besten wäre es natürlich, wenn die zukünftigen Bearbeiter die zu bearbeitende Zeitschrift bereits selbst abonniert hätten, um die Kosten durch Hin- und Hersenden der Zeitschriften aus Bibliotheken zu vermeiden.

Interessenten für Literaturbesprechungen wenden sich bitte direkt an die Literatur-Redaktion, U. Egli, c/o Städtische Sukkulenten-Sammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich, Schweiz. Für Ihre Mithilfe dankt Ihnen die Literatur-Redaktion bereits heute.

Urs Egli

Euphorbia Journal 9

Zum neunten Mal ist nach einer etwas mehr als ein Jahr dauernden Pause - endlich werden viele sagen - ein weiterer Band des *Euphorbia Journal* erschienen - mit 250 Seiten handelt es sich um den umfangreichsten in dieser Serie, und bei einem Preis von nur US\$ 45.00 (ungefähr CHF 60.00 = DM 70.00) für ein durchgehend farbig illustriertes und solide gebundenes Buch ist Kritik eigentlich kaum angebracht. Die einzelnen Artikel werden untenstehend kurz zusammengefasst; besonders hingewiesen werden soll hier nur auf die photographisch besonders gelungene Vorstellung der Euphorbien aus dem Oman durch B. Jonkers (alleine 3 doppelseitige und mehrere ganzseitige Aufnahmen). Dazu im Gegensatz stehen die manchmal etwas gar klein ausgefallenen Aufnahmen (z.T. nur unwesentlich grösser als ein Kleinbild) in anderen Beiträgen. Auch wenn es sicher nicht immer einfach ist, gute Aufnahmen von raren Arten beizubringen, so ist doch schwer verständlich, weshalb für *Euphorbia baradii* auf S. 226 ein derart unscharfes Bild gewählt wurde. Aber wie gesagt: In Anbetracht des Umfangs des Buches, der Herstellung und der zahlreichen Farbbilder sind das geringfügige Kritiken. Schliesslich erhält der Leser auch noch ein Supplement im Format A5, bestehend aus einer chronologischen Liste aller bisher vom ISI verbreiteten Euphorbien.

Und noch ein Wermutstropfen ist zu nennen: Nach den Angaben des Herausgebers wird Band 10 des *Euphorbia Journal* der letzte in der Serie sein. Schade, denn über die Euphorbien und deren sukkulente Verwandten ist sicherlich noch nicht alles gesagt. (U. Egli).

Eggl, U. 1994. Xerophytic Euphorbias from Brazil. *Euphorbia J.* 9: 11-23, ills.

In den Trockengebieten Nordostbrasilien (Bundesstaaten Bahia und Minas Gerais) kommen verschiedene nur mangelhaft bekannte mehr oder weniger sukkulente und z.T. blattlose Arten der Gattung *Euphorbia* vor, die unterstützt durch zahlreiche Aufnahmen kurz synoptisch vorgestellt werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Komplex um *E. phosphorea* geworfen, der auch die Arten *E. sipolitii* und die kürzlich beschriebenen *E. attastoma* und *E. holochlorina* umfasst. (U. Egli)

Rauh, W. 1994. Two new Madagascan Euphorbias of the *Euphorbia hedyotoides* Group. *Euphorbia J.* 9: 24-29, ills.

Aus der Verwandtschaft von *Euphorbia hedyotoides* werden die beiden ebenfalls madagassischen Arten

E. bongolavensis Rauh und die formell zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Arbeit noch unbeschriebenen *E. umbraculiformis* vorgestellt. Alle drei zeichnen sich durch ein spezielles Verzweigungssystem mit charakteristischer Abfolge von einem langen Internodium und zahlreichen kurzen Internodien aus und sind mehrfach ausführlich abgebildet. (U. Eggli)

Jonkers, B. 1994. Distribution and habitat of *Euphorbia* in Oman. *Euphorbia J.* 9: 30-62, ill., diag., Karte.

Die Verbreitung von Arten der Gattung *Euphorbia* (mehrheitlich sukkulente und halb-sukkulente Arten) im Oman in Abhängigkeit von der Niederschlagsverteilung wird besprochen. Der Beitrag ist ausgezeichnet mit z.T. atemberaubenden doppelseitigen Aufnahmen illustriert; neben den besprochenen Euphorbiiden-Arten werden auch zahlreiche Asclepiadaceen (z.B. *Cibirhizadhofarensis*, *Rhytidocaulon fulleri*, etc.) und andere Sukkulente abgebildet. (U. Eggli)

Marx, G. 1994. The succulent Euphorbias of the southeastern Cape Province. Part two: Shrubs and Trees. *Euphorbia J.* 9: 63-83, ill., Karte.

Die strauch- und baumförmigen in der südöstlichen Kap-Provinz (Republik Südafrika) heimischen Arten der Gattung *Euphorbia* werden, unterstützt mit zahlreichen Fotos, kurz und eher oberflächlich vorgestellt (mit Verbreitungsangaben). (U. Eggli)

Carter, S. 1994. *Euphorbia* hunting in Somalia. *Euphorbia J.* 9: 84-93, ill.

In der Art eines Reiseberichtes werden einige der zahlreichen sukkulenten Arten der Gattung *Euphorbia* aus Somalia kurz vorgestellt (mit zahlreichen Standortfotos). (U. Eggli)

Linden, S. 1994. Somalia 1986. *Euphorbia J.* 9: 94-123, ill.

Bericht einer Reise durch Teile Somalias im Jahre 1986. Neben zahlreichen sukkulenten *Euphorbia*-Arten werden auch einige andere Sukkulente erwähnt und abgebildet. Der Bericht vermittelt einen guten Eindruck von den Schwierigkeiten des Reisens in diesem zur Zeit leider unzugänglichen Land. (U. Eggli)

Jonkers, B. 1994. A taste of southern Somalia. *Euphorbia J.* 9: 124-146, ill., Karte.

Eher allgemein gehaltene Bemerkungen über die Verbreitung einiger sukkulenter *Euphorbia*-Arten im südlichen Somalia, ausgezeichnet mit teilweise doppelseitigen Abbildungen illustriert. Auch einige Sukkulente aus anderen Familien werden gestreift (v.a. Asclepiadaceae). (U. Eggli)

Hargreaves, B. J. 1994. The *Euphorbia schinzii* complex. *Euphorbia J.* 9: 147-153, ill., Karten.

Die Variabilität von *Euphorbia schinzii* (*Euphorbiaceae*) in ihrem Verbreitungsgebiet wird diskutiert, und zahlreiche Formen dieser und verwandter Arten vor allem aus Malawi werden abgebildet (Fotos, einige grobe skizzenhafte Zeichnungen). Mit in die Diskussion einbezogen werden *E. nyassae*, *E. tetracanthoides*, *E. angustifolia*, *E. isacantha* und *E. richardsiae*. (U. Eggli)

Jacobs, N. 1994. Kaokoveld Euphorbias. *Euphorbia J.* 9: 154-173, ill., Karte.

Kurze Vorstellung der wichtigsten im Kaokoveld (Namibia) vorkommenden sukkulenten Arten der Gattung *Euphorbia* (*Euphorbiaceae*) (nebst einigen anderen Sukkulente) in Form eines Reiseberichtes. (U. Eggli)

Hargreaves, B. J. 1994. The succulent Euphorbias of Malawi. *Euphorbia J.* 9: 174-189, ill.

Illustrierte Checkliste der in Malawi nachgewiesenen sukkulenten Vertreter der Gattungen *Euphorbia*, *Monadenium* und *Synadenium* (*Euphorbiaceae*). Angegeben werden (teilweise codiert) die grobe Verbreitung, der Habitus im ausgewachsenen Zustand, der Naturschutz-Status in Malawi, Vermehrungsmöglichkeiten, sowie Erklärungen zur Etymologie der Epitheta. (U. Eggli)

Lavranos, J. J. 1994. Impressions from Socotra and Abd Al-Kuri. *Euphorbia J.* 9: 190-209, ill.

Reich mit teilweise atemberaubenden Bildern illustrierte reiseberichtartige Schilderung der hochinteressanten Vegetation der beiden Inseln Socotra und Abd El-Kuri vor dem Horn von Afrika, mit Schwerpunkt auf sukkulenten Arten, basierend auf einer Reise, die 1967 durchgeführt wurde. (U. Eggli)

Carter, S. 1994. Updating the flora: Euphorbias from East Africa, Part 9. *Euphorbia J.* 9: 210-220, ill.

Eine Reihe von 15 sukkulenten *Euphorbia*-Arten aus Ostafrika, die bereits 1982 formell beschrieben wurden, werden nun etwas detaillierter und unterstützt durch Farbfotos näher vorgestellt (u.a. *E. kalisana*, *E. marsabitensis*, *E. laikipiensis*, *E. discrepans*, *E. breviariculata* var. *trunciformis*, *E. magnicapsula*). (U. Eggli)

Marx, G. 1994. *Euphorbia brevirama* N. E. Brown: The quest continues. *Euphorbia J.* 9: 221-222, ill.

Eine kürzlich vom Autor entdeckte Population könnte möglicherweise die schlecht-bekannt *Euphorbia brevirama* (*Euphorbiaceae*) darstellen, und diese Pflanzen und ihre Variabilität werden in Wort und Bild vorgestellt. (U. Eggli)

Kakteen und andere Sukkulenten im Monat März

Endlich sind die strengen Wintertage überwunden, so können wir mit neuem Elan und Schwung all die anstehenden Pflegearbeiten für die Frühjahrsmonate beginnen. Wohl an erster Stelle steht hierbei das Verpflanzen von Kakteen und anderen Sukkulen-ten.

Wie oft verpflanzen?

Diese Frage wird mir immer wieder gestellt. Als Antwort gilt hier die einfache Aussage – immer dann, wenn es nötig geworden ist. In der Regel können unsere Kakteen durchaus drei bis vier Jahre im gleichen Substrat stehen. Gerade die mineralischen Materialien zersetzen sich kaum und bleiben so über viele Jahre hinweg in ihrer vorteilhaften Struktur erhalten. Probleme treten immer dann auf, wenn die Pflanzen in den Töpfen nicht mehr genug Platz finden und diese sich dann zu verformen beginnen. Hier sollte dann unbedingt umgetopft werden, ansonsten reichen wenige Zentimeter zwischen Pflanze und Topftrand.

Geeignete Pflanzsubstrate

Unsere Kakteen sind ausserordentlich anpassungsfähig und dies zeigt sich auch bei den Erdmischungen. Bestens bewährt haben sich in erster Linie mineralische Substrate wie Bimskies, Lava, Granit- oder Sandsteinverwitterungen etc. sowohl rein, wie auch in speziellen Mischungen verwendet. Gerne gibt man noch Quarzsand, feinkörnigen Kalktuff oder Ziegelsplitt dazu, je nach Vorliebe der einzelnen Gattungen. Ich bevorzuge schon sehr lange derartige Mischungen, da sie auch seitens der Mineralienvielfalt ein weit breiteres Spektrum aufweisen. Die Kakteen selbst gedeihen in solchen Substraten vorzüglich und entwickeln enorme Bedornungen.

Leicht humose Anteile verlangen dagegen Arten aus Gattungen wie *Notocactus* und *Parodia* aufgrund ihrer heimatischen Standorte. Etwa 10-15 Volumenprozent in Form von TKS 1, ein ganz leicht gedüngtes Torfkultursubstrat, reichen meist als Zuschlag aus.

Epiphytische Kakteen lieben humose Substrate. Zahlreiche Arten aus den Gattungen *Aporocactus*, *Discocactus*, *Epiphyllum*, *Hatiora*, *Heliocereus*, *Rhipsalis* u. a. verlangen ohnehin humusreiche Erdmischungen im Verhältnis bis 1:1. Vor allem die Zugabe von Sand sichert dabei die unbedingt notwendige Durchlässigkeit, um schädliche Staunässe zu vermeiden.

Substrate für andere Sukkulenten

In der Regel gedeihen viele Stammsukkulen-ten, wie etwa *Euphorbia*, durchaus in üblichen Kakteenmischungen. Vertreter der Blattsukkulen-ten wie *Crassula*, *Echeveria*, *Sedum* sowie *Aloe* und *Ha-worthia* bevorzugen häufig höhere Humusanteile. Die speziellen Ansprüche findet der interessierte Sammler in der entsprechenden Fachliteratur.

Dämpfen der Erdsubstrate

Selbst gemischte Substrate, vor allem gebrauchte, über einige Monate hinweg gelagerte Materialien, sollten vor dem erneuten Gebrauch zweckmässig vorher gedämpft werden.

Schädliche Pilze, Wurzelläuse und deren Eier, sowie der Samen vom gar so lästigen Sauerklee (*Oxalis*) werden auf diese Weise wirksam vernichtet. Das praktische Dämpfen der Substrate in der Mikrowelle wurde unter den Pfllegetips im Heft 2/1995 erläutert.

Welche Töpfe sollen wir verwenden?

Kunststoff- oder Tontöpfe – das ist eine häufig gestellte Frage. Grundsätzlich haben die heutigen Viereck-Töpfe für Kakteen und andere Sukkulen-ten viele Vorteile, zumal sie äusserst platzsparend in Schalen oder auf Tischen aufgestellt werden können. Zahlreiche andere Sukkulen-ten dagegen, wie etwa empfindliche Arten der Gattung *Crassula* und *Sedum*, *Echeveria*, aber auch *Conophytum* und *Lithops* und etliche mehr, gedeihen wiederum vorzüglich in den altbewährten Tontöpfen. Dies vor allem dann, wenn die Töpfe in Torf oder Quarzsand eingefüttert werden. Hier wird den Pflanzen beim Giessen eine viel gleichmässige Feuchtigkeit geboten, da sie selbst vom Einfüllmaterial durch die porösen Tonwände an die Pflanzenwurzeln gelangen kann.

Also beide Topfarten haben durchaus ihre jeweiligen Vorteile!

Alte Wurzelreste entfernen

Es hat sich durchaus bewährt, bei grösseren Pflanzen vor dem Umsetzen alte, abgetrocknete Wurzelstränge gut um die Hälfte mit einer scharfen Haushaltsschere einzukürzen. Nur müssen die so behandelten Pflanzen einige Tage trocken liegen, ehe sie neu eingetopft werden. So kommt es zu einer intensiven, neuen Wurzelentwicklung mit einem prächtigen Wachstum der Kakteen.

Zu *Geohintonia mexicana*, KuaS 46 (1): 1-8

Vor kurzem hat man auf einem eng begrenzten Standort in Mexico zwei sympatrisch vorkommende, sehr nahe verwandte Kakteenarten gefunden, die nach ihren morphologischen Merkmalen (Pollen, Dornen, Epidermis usw.) zwei verschiedenen Gattungen zugerechnet wurden: *Aztekium hintonii* Glass & Fitz Maurice und *Geohintonia mexicana* Glass & Fitz Maurice.

Andrea CATTABRIGA gab uns nun in dieser Zeitschrift (1995:1-8) einen Standortbericht und meint: „*G. mexicana* lebt zusammen mit *A. hintonii*, aber nur in einem engen und zentralen Bereich des gesamten Areals. Dieses Vorkommen könnte das Ergebnis einer Kreuzung von *A. hintonii* mit einer zweiten Art sein, die heute vollständig verschwunden (und in der Kreuzung aufgegangen) ist.“

Diese Hypothese kann nicht so ohne weiteres hingenommen werden, denn wenn eine Kreuzung von *A. hintonii* mit einer ausgestorbenen Art möglich war, sollte auch eine Kreuzung von *A. hintonii* mit den Nachkommen möglich sein. Wo sind aber Zwischenformen oder andere Anzeichen einer Rückkreuzung? Es ist zwar sehr wahrscheinlich, dass Bastardierung auch einer der Wege zur Artentstehung ist, doch ohne eine entsprechende Isolierung, die hier auf dem kleinen Areal offensichtlich nicht gegeben sein konnte, hätte sich wohl kaum eine neue Art und Gattung auf diesem von CATTABRIGA postulierten Wege herausdifferenzieren können.

Vor mehr als 20 Jahren habe ich in dieser Zeitschrift (1973:130-132) über den Artbegriff und die Artbarriere

nach Herbert LAMPRECHT berichtet. Auch Friedrich RITTER, als eingefleischter Neodarwinist, hat in seinem I. Band der „Kakteen in Südamerika“ (1979:6-7) die Hypothesen LAMPRECHTS gründlich missverstanden und vehement bekämpft. Heute werden die Erkenntnisse auf den verschiedenen Wissensgebieten (so z. B. der Paläoanthropologie) immer zahlreicher, die den sogenannten „phyletischen Gradualismus“ als primäre Artentstehung mehr und mehr unwahrscheinlich erscheinen lassen.

Das wunderbare gemeinsame Vorkommen von zwei so nahe verwandten Kakteenarten, die trotzdem verschiedenen Gattungen zugerechnet werden, scheint mir ein besonders schönes Beispiel dafür zu sein, dass die Makroevolution offensichtlich über einen ganz anderen („punktuationalistischen“) Weg verläuft, dessen Mechanismus über eine Vorbereitungsphase (im Rahmen der Mikroevolution) zu dichotomischen Arten mit stark ausgeprägten Artbarrieren führt. Man könnte für dieses (vielleicht ganz allgemeine) Naturphänomen eventuell auch den von Konrad LORENZ geprägten und in die Biologie eingeführten Begriff „Fulguration“ (d. h. ein rascher Zusammenschluss zweier oder mehrerer Systeme zu einer neuen Einheit) anwenden. Hier freilich im umgekehrten oder reziproken Sinne. Dr. LAMPRECHTS Wahlspruch und Motto war stets „Contrarium semper rerum naturae causa.“

Dipl. Ing. Gottfried Unger
Ludwig-Anzengruber-Strasse 32
A-843Q Leibnitz

Fortsetzung **Kakteen und andere Sukkulenten im Monat März**

Erste, vorsichtige Wassergaben

Mit dem Beginn einer milden, sonnenreichen Witterung erhalten unsere Pflanzen bereits die ersten Wassergaben. Wir beginnen im Gewächshaus erst mit einem leichten Nebeln der Kakteen. Recht gut bewährt sich auch das Aufspritzen der Wege in den Vormittagsstunden zur Erhöhung der Luftfeuchtigkeit. Vor allem bei Arten der Gattung *Echinocereus* ist es ganz wichtig, abzuwarten bis die Blütenknospen deutlich und kräftig entwickelt sind. Erst dann darf erstmals gegossen werden.

Winterschutz entfernen

Wenn in diesen Wochen die zusätzlichen Noppenfolien weggenommen werden, so darf dies nur bei trübem Wetter erfolgen, damit die Pflanzen sich an das volle, intensive Licht gewöhnen, ohne Schaden zu erleiden.

Dieter Herbel,
Elsastr. 18,
D-81925 München

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltungen der Gesellschaften

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Frühjahrestreffen Arbeitsgruppe Echinopsis 25. und 26. März 1995	Bungalowdorf D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Arbeitsgruppe Echinopsis
7. Int. Frühjahrstagung d. Gymnocalycium Freunde 7. bis 9. April 1995	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf bei Salzburg	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Arbeitsgruppe Gymnocalycium
12. Wiesbadener Kakteenschau 8. und 9. April 1995	Bürgerhaus Delkenheim D-65205 Wiesbaden-Delkenheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus
9. Nordbayerische Kakteenbörse 9. April 1995	Gaststätte im Pfarrheim D-92318 Neumarkt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Neumarkt
8. Tagung der Inter Parodia Kette 22. April 1995	noch nicht bekannt D-990. Erfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Inter Parodia Kette
Jubiläumsausstellung 30 Jahre OG Schweinfurt 22./23. April 1995	Stadtparkgaststätte, Im 1. Wehr D-97421 Schweinfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Schweinfurt
8. Tagung der Inter-Parodia-Kette 29./30. April 1995	Restaurant „Fachwerkhof“ D-99334 Kirchheim/Arnst.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft IPK
Erste Unterinntaler Kakteen- und Orchideenbörse 6. bis 7. Mai 1995 (9.00 bis 18.00 Uhr)	Hotel Gisela, Bahnhofplatz A-6330 Kufstein	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Zweigverein Tiroler Unterland
Würzburger Kakteentage '95 + 15. Nordbayerntagung 6. und 7. Mai 1995	Carl-Diem-Halle D-97084 Würzburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Würzburg
13. Kakteen- und Sukkulentenbörse 13. und 14. Mai 1995	Altes Rathaus - Fußgängerzone D-63897 Miltenberg	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Ortsgruppe Aschaffenburg
Kakteenausstellung 1995 13. und 14. Mai 1995	Freizeitheim Ricklingen D-30459 Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Hannover
Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse 20. Mai 1995	Volkshaus Keferfeld-Oed, A-4020 Linz, Landwiedstraße 65	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Zweigverein Oberösterreich
Kakteen- und Sukkulentenausstellung 20. und 21. Mai 1995	Westfalen-Kolleg, Brückenstr. 72 D-33611 Bielefeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Bielefeld
15. Kakteenschau 20. und 21. Mai 1995	Gaststätte „Zur Landesgrenze“ D-08427 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Werdau/Sa.
Kakteen- und Sukkulentenschau 1995 20. und 21. Mai 1995	LUFÄ D-31787 Hameln	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Mittelweser
19. Schwabentreffen 21. Mai 1995	Im Hof von Franz Schindler D-86381 Attenhausen-Krumbach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Gundelfingen/Schwaben
23. Norddeutsche Kakteenbörse 25. Mai 1995	Gaststätte Sibirien a. d. alten B5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Elmshorn
9. Kakteen-Ausstellung 1995 25. bis 28. Mai 1995	Orangerie des Botanischen Gartens D-48149 Münster, Schlossplatz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Münster-Münsterland
Jahreshauptversammlung der GÖK und 1. Knittelfelder Kakteentage 26. bis 28. Mai 1995	Kultur- und Kongreßhaus der Stadt Knittelfeld A-8720 Knittelfeld	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Steiermark

Badener-Tagung 1995 27. Mai 1995	Mehrzweckhalle Untersiggenthal CH-5417 Untersiggenthal	Schweiz. Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Baden
Jubiläumsausstellung anl. 10jährigem Bestehens 28. Mai 1995	Hotel Michelstädter Hof D-64720 Michelstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Michelstadt
9. Göttinger Kakteen- und Sukkulentenbörse 3. Juni 1995	Alter Botanischer Garten, Untere Karspüle, D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Göttingen
Kakteen-Ausstellung 3. und 4. Juni 1995	Bürgerhaus D-66851 Queidersbach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Pfalz
Kakteenflohmarkt 10. Juni 1995 (von 9.00 bis ca. 14.00 Uhr)	Schrödingerplatz, Donauzentrum A-1220 Wien	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Zweigverein Wien
Kaktus '95 + DKG-Jahreshauptversammlung 9. bis 11. Juni 1995	Botanisches Institut D-22609 Hamburg-Kleinflottbek	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Hamburg
Kakteenstage an der Südlichen Weinstraße 17. und 18. Juni 1995	Geflügelhalle D-76877 Offenbach / Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Südliche Weinstraße
2. Westsachsentreffen 24. Juni 1995	Ziegelstr. 6 / Grundstück Heinz Eckl D-08427 Fraureuth bei Werdau/Sa.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Werdau/Sa.

Sonstige Veranstaltungen

18. Internoto-Tagung 28. bis 30. April 1995	Hotel Christinenhof D-36093 Künzell/Fulda	Internoto - Internationale Gesellschaft der Notokakteenfreunde
--	--	---

Laut Strukturplan der DKG, der in Übereinkunft mit der SKG und GÖK von der DKG-JHV 1994 verabschiedet wurde, dürfen Veranstaltungshinweise für Vereine und Arbeitsgruppen, die nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt nur zweimal veröffentlicht werden. Es ist vorgesehen, falls nicht anders gewünscht, den ersten Eintrag nach Erhalt und den zweiten im Monat der Veranstaltung zu veröffentlichen.

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich, ausschließlich und möglichst frühzeitig an:

Dr. Jonas Lüthy, Greyerzstr. 20, CH-3013 Bern, Tel. 031 331 14 36

Die Veranstalter werden gebeten, der Redaktion vollständige Veranstaltungsdaten, entsprechend der obigen Aufstellung, mitzuteilen. Noch nicht bekannte Daten sind mit dem Vermerk "noch nicht bekannt" zu ersetzen und baldmöglichst nachzureichen.

Berichtigung:

In Sachen Kleinanzeigen

Der Kleinanzeigendienst ist eine Einrichtung, die ausschließlich den **Mitgliedern** der 3 Herausgeber-Gesellschaften **kostenlos** zur Verfügung steht. Kleinanzeigen müssen daher folgende Voraussetzungen erfüllen, für die wir um freundliche Beachtung bitten: Die Kleinanzeige kann nur bedarfsgerechte, d.h. private, gelegentliche Anwendung finden. **Jegliche Formulierungen, die auf gewerbliche Zwecke hinweisen**, z.B. Versand von Listen, Angebote größerer Mengen, regelmäßig wiederkehrende, sinngemäß gleichlautende Texte etc. **müssen von der Veröffentlichung ausgeschlossen werden**. Wir verweisen alternativ auf den kommerziellen Anzeigenteil*. Der Text darf **vier Druckzeilen**, einschließlich Anschrift, nicht überschreiten und muß der Redaktion **6 Wochen vor Erscheinen schriftlich** vorliegen (Stichtag ist jeweils der 15.) Zur Bemessung dient eine Anzahl von max. 65 Anschlägen pro Zeile. Pro Mitglied und Monat ist **nur eine Kleinanzeige** zulässig. Sie kann nur in Verbindung mit Namen und voller Anschrift berücksichtigt werden und nur, wenn sich der Text direkt auf **Kakteen und andere Sukkulenten** bzw. auf entsprechendes Zubehör bezieht.

Senden Sie den Text mit einem **Nachweis für Ihre Mitgliedschaft** zu einer der drei Herausgebergesellschaften (z.B. die Angabe der **Mitgliedsnummer**; sie steht neben Ihrer Anschrift auf dem Versandumschlag der Zeitschrift - oder die Anschrift ausschneiden und auf das Textblatt kleben), in Schreibmaschinenschrift oder **gut lesbaren Blockschrift**, möglichst auf Postkarte (nicht kleiner) ausschließlich an:

Dr. Jonas Lüthy, Greyerzstr. 20, CH-3013 Bern, Tel. 031 331 14 36

Andere gleichzeitige Mitteilungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie auf einem gesonderten Blatt beigelegt sind. Schriftliche Anfragen, die Kleinanzeigen betreffend, können aus verständlichen Gründen nicht beantwortet werden. Wir danken für Ihr Verständnis.

* Die gültige Preistabelle für den kommerziellen Anzeigenteil kann bei der Anzeigenabteilung der Fa. Druckbild GmbH, Postfach 1105, D-79811 Titisee-Neustadt, Telefon: 07651/5010 angefordert werden.

KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise in diesem Heft, Seite 83

Verkaufe Atlas Kaktusn 1986 bis 1993 komplett. Detlef Hildebrandt, Eishäuser Str. 92, D-98646 Hildburghausen, ☎ 03685/700299.

Suche KuaS Hefte 1, 3, 4/72; 1, 2, 4/73; 1-12/74; 1, 3, 5-12/75; 2/76; 9/79; 3/82; 12/88. Höppner, D-04279 Leipzig, Liechtensteinstr. 19, ☎ 0341/323288.

Sprosse aus Klonvermehrungen von Originalmaterial vor allem der Gattungen *Aylosteria*, *Mediolob.*, *Rebutia*, *Sulcorebutia*, *Lobivia* und *Echinopsis* abzugeben. Näheres gegen Rückporto. Ralf Hillmann, Feldheimweg 4, CH-7206 Igis, ☎ 081/519184.

KuaS-Jahrgänge 82-88 gebunden, 89-94 ungebunden zuzüglich Portokosten, zu verkaufen. Peter Franke, Sulmstr. 29, D-74182 Obersulm, ☎ 07134/18151.

Echinocactus grusonii ø 55 cm, H 65 cm, *Agave americana* var. *mediopicta* f. *alba* ø 60 cm, gegen Gebot und Abholung abzugeben. Johannes Pawlowski, Buscher Weg 39, D-41751 Viersen, ☎ 02162/52228.

Gebe 2-6jährige Pflanzen, vorwiegend *Matucana*, *Thelocactus* u. *Echinocereus* günstig ab. Albrecht Palige, Herrenheeg 2, D-36396 Steinau 2, ☎ 06663/6800.

Succulenta und KuaS, einige Jahrgänge und Einzelhefte im Tausch gegen Kakteenliteratur oder ältere Kakteenkalender abzug. Suche *Cactus & Succulent Journal* vor 1992, Einzelhefte ZAG-Mammillaria, *Echinocereus* und vor 1992. M. Stöber, D-56826 Lutzerath, ☎ 02677/290.

Suche: *Pseudopilocereus fulvilanatus*, *Melocactus giganteus*, *zehntneri* und *communis*. Jürgen Schoon, Vor dem Moore 19, D-26316 Varel, ☎ 04451/82269.

Verkaufe KuaS 1958-1993 kompl. und ungebunden. Theo Karl, Barbarastr. 5, D-76694 Forst, ☎ 07251/89266.

Aus Sammlungsaufl.: *Astrophyten*, *Copiapoa* u. a. Chilenen, große alte *Echinofossulo*, *Espositoa*-Gruppe, *Lophophora*, *Pelecephoren*, vieles v. *Fero*. bis *Wigginsia* u. div. Raritäten (auch *Melos* u. *Uebelm.*) U. Dosedal, 1. Südwieke 257, D-26817 Rhaderfehne, ☎ 04952/8776.

Terlinden Balkongewächshaus für DM 100,- und Floratherm-Frühbeetkasten für DM 70,- möglichst an Selbstabholer abzugeben. Karlheinz Werner, Weimarer Str. 56, D-64372 Ober-Ramstadt, ☎ 06154/53407.

Verkaufe KuaS 1982-94, ungebunden ohne Kakteenkarten für DM 120,- und 8 Europaschalen grün für DM 50,- + Porto. Winfried Troll, Postfach 180421, D-40571 Düsseldorf, ☎ 0211/7000447.

KuaS-Jahrgang 1970 bis 1994 einschl., in gutem Zustand abzugeben. Preis Verh. Erich Bald, Zum Breitenbach Nr. 2, D-57334 Bad Laasphe, ☎ 02752/10624 oder 5515.

Lobivien und Gymnocalycien. Gebe überzählige Pflanzen günstig ab. Zusammenstellung bitte anfordern per Freiumschlag bei H.-Georg Görzten, Auf der Gallich 21, D-52076 Aachen.

G. Andersohn, *Falken-Handbuch Kakteen* u. a. Sukk. "1988, H. Hecht, *BLV-Handbuch der Kakteen*" 1982, Erik Hausteil, *"Kosmos-Kakteenführer"* 1983, Kümmel-Klügling, *"Winterharte Kakteen"* 1./87, je DM 40,-! Neuwertig! G. Störmer, Pf. 2418, D-58594 Iserlohn, ☎ 02371/28342, ab 18.00 Uhr.

Suche: Arten der Gattung *Parodia*, blühfähig. Angebote an P. Bindel, Neue Straße 25, D-99846 Seebach, ☎ 036929/87499.

Abzugeben: Stecklinge, z. T. auch bewurzelt, versch. epiphytischer Kakteen (*Phyllos*, *Rhipsalis*, *Selenicereen* u. *Zygocactus*.) Liste gegen Freiumschlag. Karl Hans, Glashütten 7, A-4180 Zwettl.

Günstig abzugeben: *Lobivien* und *Gymnocalycien*, überzählige Pflanzen. Zusammenstellung bitte anfordern per Freiumschlag bei H.-Georg Görzten, Auf der Gallich 21, D-52076 Aachen.

Preiswert abzugeben: KuaS Jahrg. 91, 93, 94. **Suche:** Kugelkakteen aller Art. Waldtraut Barth, Kohlbergerstr. 20, D-51570 Langenberg, ☎ 02292/5226.

Günstig abzugeben wegen Todesfall: Kleine Hydro-Sammlung (ca. 200 Pflanzen, 5-20 Jahre). Es werden u. U. auch Einzelpflanzen abgegeben. Anfragen bitte an Renate Köpcke, Philosophenweg 3e, D-23970 Wismar oder Bernd Keller, ☎ Schwerin 0385/711425.

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Meckenheimer Allee 170, D-53115 Bonn

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8305 Dietlikon

Verlag und Technische Redaktion:

z. Zt. Dr. Jonas Lüthy
Greizerstraße 20, CH-3013 Bern

Redaktion Wissenschaft und Reisen

Detlev Metzling, Holtumer Dorfstraße 42,
D-27308 Kirchlinteln; Telefon+Fax: 042 30 / 15 71

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Telefon: 0 89 / 95 39 53

Redaktion Kartelkarten

Dr. Werner Röhre, Witzelstraße 10, D-36039 Fulda
Telefon: 06 61 / 5 83 93

Redaktion Literatur

Dr. Urs Eggli, Städtische Sukkulenten-Sammlung
Mythenquai 88, CH-8002 Zürich
Telefon: (0041) 01 / 201 45 54, Fax: (0041) 01 / 201 55 40

Satz und Druck: druckbild GmbH

Postfach 1105, D-79811 Titisee-Neustadt
Telefon: 076 51 / 50 10; Telefax: 076 51 / 30 18

Anzeigenleitung: druckbild GmbH

Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

© Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der foto-mechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser

Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Technischen Redaktion angefordert werden

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt

EINLADUNG!

Ab sofort haben wir wieder täglich von 9.00 - 17.00 Uhr, Samstag von 9.00 - 14.00 geöffnet oder nach Vereinbarung.

Sie finden bei uns eine große Auswahl an schönen Pflanzen, von bester Qualität, was sich bei Kakteen-sammlern rumgesprochen hat. Unsere Schauanlage von ca. 200 qm läßt jedes Herz eines Kakteenfreundes höher schlagen. Reisegruppen und Vereine sind herzlich willkommen, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sonntag, 26.3. von 10.00 - 17.00 geöffnet!



Kakteen
Sukkulente

Kriechel-Kakteen

D-56743 Mendig-Niedermendig am Friedhof, Telefon 0 26 52 - 22 61, ab 18.00 Uhr 12 16

Sie finden meinen Betrieb im sonnigen Niederbayern, 18 km südöstlich von Landshut. Es erwartet Sie ein umfangreiches Sortiment an

**traumhaft bedornten
sehr seltenen
und wunderschönen**

**Kakteen
anderen Sukkulente
Caudexpflanzen**

von Adansonia madagaskarensis über Echinocactus polycephalus v. xeranthemoides, Navajoa, Pediocactus, Sclerocactus bis Turbinicarpus swoboda.



Ihr Besuch, auch mit Ortsgruppen, ist nach telefonischer Anmeldung jederzeit herzlich willkommen!

*Meinen Pflanzenliste 1995 mit einem hervorragenden Angebot erhalten Sie gegen DM 2,- (Porto) in Briefmarken, die ich Ihnen bei einer Bestellung gutschreiben werde. **Versand nur in der EG!***

ZUM SAISONBEGINN ist am Sa. 11.03. und So. 12.03. GANZTÄGIG GEÖFFNET!

Albert Plapp Kakteen – Sukkulente – Botanische Raritäten

D-84178 JESENDORF · Drosselweg 5 · ☎ 0 87 44 / 83 66 · FAX 0 87 44 / 86 56

Ab 4. März können Sie auch in diesem Jahr wieder aus unseren 3000 m² großen Produktionsflächen Pflanzen aussuchen.

Wir produzieren Sukkulente in jeder Größe (außer Kakt. u. Caudexpfl.) sowie interessante Beet- und Zimmerpflanzen. Nur eigene Anzucht, kein Handel, keine Importe!

An jedem ersten Wochenende im Monat, von März bis 1. Oktober, Samstag und Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr. Sonst bitte nur nach telefonischer Vereinbarung.

Hildesheim ● —● B1 —● Hoheneggelsen —● B1 —● Braunschweig
Bettrum

Franz Eret

Gartenbau
Breite Straße 29
31185 Bettrum

Tel. 05123 - 8238
Fax: 05123 - 1083





Postfach 1107 · D-71385 Kernen
Bundesrepublik Deutschland
Telefon 071 51/418 91 · Fax 071 51/467 28

	DM
Aylostera heliosa	18,00
Dolichothele baumi	5,00 - 6,00
Echinocereus subinermis v. luteus	6,00
Echinopsis subnuda	4,00 - 6,00
Ferocactus stainesii v. pilosus	12,00
Gymnocalycium mihanovichii 'Nishiki' wurzelecht	38,00
Gymnocalycium mihanovichii 'Violet Cap', gefr.	7,00
Mammillaria carmenae cv. brunicentra	6,00
Mammillaria crinita-Hybr.	6,00
Mammillaria estevesii f. albispina	6,00
Mammillaria laui v. dasyacantha cv. illa	5,00 - 9,00
Mammillaria laui v. dasyacantha pastel	5,00 - 9,00
Mammillaria rekoii v. leptacantha cv. aureiflora	5,00
Mammillaria subducta cv. brunicentra	9,00
Mammillaria trichacantha cristata	19,00
Neoporteria gerocephala v. senilis	12,00
Opuntia 'Arenaria' (dw)	8,00
Opuntia 'drummondii' (dw)	8,00
Opuntia rufida v. minor	4,00
Rebutia marsoneri cv. flaviflora	4,00
Submatucana aureiflora	8,00
Submatucana madisoniorum	9,00
Agave parviflora #	6,00
Bowiea volubilis	12,00
Euphorbia aeruginosa	9,00
Euphorbia decaryi-Hybr.	25,00
Euphorbia halipedicola	22,00 - 28,00
Euphorbia meloformis	9,00
Euphorbia valida	19,00
Trichodiadema densum	4,00
Euphorbia lophogona	38,00
Euphorbia viguieri	6,00

Samstag, 4. März: Viele Raritäten aus eigener Anzucht sowie Container aus Teneriffa frisch eingetroffen, verkaufsoffen 9 bis 16 Uhr.

„15. März bis 24. Dezember geöffnet“



Es freut uns, wenn Sie uns während dieser Zeit einmal besuchen würden. Wir halten ein interessantes Angebot an Kakteen und Sukkulenten für Sie bereit.

Unsere Spezialität sind unter Standortbedingungen extrem hart gezoogene Pflanzen aus unserer eigenen Südgärtnerei auf den kanarischen Inseln.

Kakteen-gärtnerei KLEIN MEXICO

D-23858 Reinfeld / Holstein · Heckkatzen 2 · ☎ 04533 / 1093
6 Tage offen, montags zu!

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS – Heft 5 / 1995
spätestens am 15. März '95
hier eingehend!

KAKTEEN SAMEN

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.
Lieferung per internationaler Flugpost.

**Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND**

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde – BILAHÖ – (miner. / organisch) / Kakteenerde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Württbg. und schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:

Barbara Kleissner, Lindweg 6, 79639 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04. abholen.

Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 072 44 / 87 41 u. 35 61
Ringstraße 112, 76356 Weingarten bei Karlsruhe

Wohnung = Wülzerstraße 34
Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 – 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.

WINCO KAKTEEN

Kloosterschuurweg 14 · Rijnsburg, Holland

Lieferant Botanische Garten.

Großhandel und Importeur jetzt auch für Privatteile und Ortsgruppen zu besuchen.

3500 qm Gewächshäuser mit Kakteen, Euphorbien, Pachypodien, Aloe, Yucca, Agaven und viele andere Sukkulenten.

Caudexformen, Cristaten und andere Botanische Raritäten.

Verkauf von kleinen bis riesigen Schaustücken (Kakteen bis zu 6 Meter von 1000 kg).

1300 qm Schauhäuser mit Pflanzen, Reptilien, Mineralien, Fossilien und anderes naturhistorisches Material.

WINCO Kakteen Tel. 00 31 1718 28619 o. 00 31 1718 31584
fax 00 31 1718 30891

auch am Samstag.



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Monika Kleinmanns · D-46049 Oberhausen-Alstadt · Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 2 98 73
Telefax: 0 28 23 / 4 16 34

Geschäftszeiten:
Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend
Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend
Keine Liste – kein Versand
Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!

Wie in jedem Jahr haben wir die Winterzeit auch diesmal dazu genutzt, für Sie auf Schatzsuche zu gehen. Dabei sind wir auf viele Raritäten gestoßen, die ein jedes Sammlerherz höher schlagen lassen.

Die Lieferung erwarten wir in der dritten Märzwoche. Was wir alles entdecken konnten wird in der nächsten KuaS verraten. Und für alle, die uns nicht besuchen können:

Sie finden uns im April auf der Ausstellung
in Wiesbaden vom 08.04.-09.04
in Stuttgart vom 29.04.-30.04.